

das magazin für  
freizeit und lifestyle

NR. 1 ■ JANUAR 2024

# churer magazin



# Das Grand Resort lanciert Krimi-Hörspiel

Ein Mordfall in der Tamina Therme, sechs verdächtige Gäste und eine Meisterdetektivin. Dies ist die Grundlage des ersten fiktiven Krimi-Podcasts eines Schweizer Luxushotels. Das Grand Resort lancierte kürzlich in Bad Ragaz dieses Hörerlebnis. Die fünf Folgen «Mord im Grand Resort» wurden in Zusammenarbeit mit der Winterthurer Firma Podcast Schmiede produziert und basieren auf der berühmten Kriminalgeschichte «Mord im Orient Express» von Agatha Christie.

## Gast erstochen

Die berühmte Detektivin Johanna Kempin möchte im Grand Resort Bad Ragaz eigentlich nur Ferien machen. Doch dann kommt alles anders. Ein Hotelgast wird tot in der Tamina Therme aufgefunden – erstochen mit einem Messer. Die Detektivin Johanna Kempin beginnt zu er-

mitteln und findet heraus, dass das Mordopfer in diverse illegale Machenschaften verwickelt war. Je tiefer sie in der Vergangenheit gräbt, desto mehr dunkle Geheimnisse kommen ans Licht. Die drei Hauptzutaten: ein luxuriöses Grand Hotel, ein mysteriöser Mord und eine Vielzahl von Verdächtigen. Daraus ist «Mord im Grand Resort» gemacht. Wie aber kommt ein 5-Sterne-Luxusresort auf diese aussergewöhnliche Idee? «Die Faszination für ein Grand Hotel und ein Luxusresort ist bei den allermeisten von uns definitiv gegeben. Ein Podcast ist der perfekte Weg, um diese Faszination auf innovative Art zu erlebbar zu machen.», resümiert Milos Colovic, General Manager Grand Hotels.

## Klassischer Krimi

Die ersten Treffen mit der Winterthurer Firma Podcast Schmiede

fanden bereits im Herbst 2022 statt. «Schnell wurde klar, dass eine klassische Kriminalgeschichte entstehen soll», so Astrid Hüni, Director of PR & Communications und gemeinsam mit ihrem Team kreativer Kopf der Podcast-Idee. «Ein Mord als fiktive Storyline war sicherlich mutig und bald war uns klar, wenn schon ein Mord, dann richtig.» Ein erfahrenes Team von Podcastern der Podcast Schmiede und Kommunikationsfachleuten aus den eigenen Reihen des Resorts entwickelte schrieb die Geschichte rund um die Detektivin Johanna Kempin. Mit dazu gehören die Interaktionen zwischen den fiktiven Personen und realen Mitarbeitenden des Resorts. Insgesamt wirkten 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – vom Concierge über den Spitzenkoch bis hin zur Malerin – beim «Mord

im Grand Resort» mit. Der Podcast ist auf allen gängigen Podcastplattformen zu finden unter «Mord im Grand Resort». (cm)



## NEUERSCHEINUNGEN

Aus dem Verlag Desertina

[www.publireno.ch](http://www.publireno.ch)



### Chuchi Chäschtli 2024

Ein bunter Mix aus Reportagen zum Thema Essen mit Rezepten, Wissenswertem rund um die Ernährung und die Gesundheit sowie dem praktischen Kalenderteil – das ist das Chuchi Chäschtli 2024. Die immer wiederkehrende Frage «Was kochen?» wird im Kalenderteil beantwortet: Tag für Tag ist ein Menüvorschlag notiert. Für Ihre Einkaufsnotizen ist der praktische abreissbare Einkaufszettel vorgesehen und Veranstaltungshinweise geben Ihnen Tipps für die Freizeit.

150 Seiten, durchgehende farbig Ringheftung mit abwaschbarem Einband  
978-3-85637-526-3 / CHF 25.80

### Bündner Kalender 2024

Der traditionsreiche Bündner Kalender erscheint seit 1841 und hat sein Aussehen in 183 Jahren kaum verändert. Die Kalenderbilder, die Tierkreiszeichen und die Bauernregeln stammen aus der «guten alten Zeit». Mit einer ausführlichen Wetterchronik; einem Kalender mit Bauernregeln, Tierkreiszeichen, Mondphasen und Namenstagen sowie dem Bündner Behördenverzeichnis.

168 Seiten, Broschur mit Klebebindung  
978-3-85637-524-9 / CHF 14.50



### Eulenspiegelkalender 2024

Gut unterhalten durchs ganze Jahr! Zum 136. Mal erscheint der Schweizer Eulenspiegelkalender. Auch im Jahre 2024 bietet er für Jung und Alt Unterhaltung, Information und nützliche Tipps für Garten und Freizeit. Dazu interessante Reportagen aus der ganzen Schweiz. Anregende Vorschläge zur Freizeitgestaltung in der ganzen Schweiz bietet Till Eulenspiegel in Form von Ausflügen für jede Jahreszeit.

144 Seiten, durchgehend farbig Broschur mit Klebebindung  
978-3-85637-525-6 / CHF 14.50

Fragen und Bestellungen unter 081 525 72 75 oder [info@publireno.ch](mailto:info@publireno.ch)



## Bravo

Jedes neue Jahr bietet auch die Chance, sich von den falschen Vorstellungen, Vorsätzen und Hoffnungen des Vorjahres zu verabschieden. Um dann sofort denselben Fehler zu wiederholen und optimistisch nach vorne zu schauen. Als ob wir einen Grund dazu hätten. Wer Visionen hat, sollte sowieso zum Arzt gehen, wer Vorsätze

hat, direkt zum Psychiater.

Und doch stimmt uns einiges zuversichtlich, und das haben wir unseren Jugendlichen zu verdanken. Sie haben dem Druck standgehalten und überzeugen im neusten Wissenstest Pisa. Bravo.

So schneiden nämlich die 15jährigen in der Schweiz im internationalen Vergleich in Mathematik, Lesen und Naturwissenschaften gut bis sehr gut ab. In allen drei getesteten Kompetenzbereichen liegt die Schweiz über dem OECD-Durchschnitt. Unser Land erreicht damit das achtbeste Ergebnis aller teilnehmenden Länder. Nur sechs asiatische Länder sind besser als die Schweiz. Aber dort zählt der Drill bekanntlich zur Grundausbildung.

Wir sollten gerecht sein und uns selbst fragen, ob wir den Lesetest der Pisa Studie bestehen würden. Ohne Allgemeinwissen wird es nämlich schwierig. Denn «Faust» wurde nicht von den Gebrüdern Klitschkow geschrieben, Mubarak ist ägyptisch, heisst aber auf Deutsch nicht Kuhstall, Shalom heisst Friede und El Shalom Elfriede. Die «Zauberflöte» stammt nicht von Beate Uhse, der Barren heisst nicht Barren, weil seine Holme barrallel sind und in der Antarktis wohnen nicht die Südpolen. Wenn die Männer das Sagen haben, nennt man das nicht «Partyarchat», Hemingway heisst auf Deutsch nicht Heimweh und Bürgermeister auf Englisch nicht Burgerking. Die deutsche Hymne beginnt nicht mit «Einigkeit und Recht auf die 36-Stunden-Woche» und der Schweizerpsalm vom Dahertreten im Morgenrock ist kein Slogan der Atomausstieger, auch wenn es heisst: «Seh' ich dich im Strahlenmeer».

Es sind diese allgemeinen Erkenntnisse, ohne die keiner eine Pisa Studie bestehen kann.

Eine Mehrheit der Eltern hält ihre Kinder sowieso für hochbegabt. Klar, so ein rotziger Balg, der bereits jede App bedienen kann, muss mit Einstein verglichen werden. Darum empfiehlt sich, kurz nach der Zeugung die Anmeldeformulare für die Kanti anzufordern. So ein Formular ist ja nicht so schwierig - Pisa lesst grünen.

Denken wir nur an den Fachkräftemangel und dass es uns nicht so ergeht, wie dem Nordkoreanischen Machthaber Kim Jong-un. Dank seiner Schulbildung im Kanton Bern weiss er um die Wichtigkeit intelligenter Kinder. Die bei ihm einfach nicht kommen wollen, was ihn sogar erstmals öffentlich zu Tränen gerührt hat. Wäre er in der Schweiz geblieben, könnte er sich an die Bauernregel halten: «Was zu Silvester wird ausgesät, im September lauthals kräht.» Mit anderen Worten: weniger Raketen das Jahr hindurch, dafür mehr zum Jahreswechsel im Rahmen einer trauten Familienfeier.

Während zu wenig Kinder das Licht der Welt erblicken, verlieren wir allzu viele an den König Fussball. Und damit sind wir bei einem der Hauptprobleme im neuen Jahr, das uns die EM beschert. Die neuen Messis auf dem Rasen ersetzen ja schon längst den Orginalmessias, und deren Prediger sind die Funktionäre, die uns immer wieder aufs Neue verblüffen mit ihren Weisheiten. Dank ihnen wissen wir, dass jedes Pro und Contra auch sein Für und Wider hat, während in Wirklichkeit die Realität ganz anders aussieht. Auch wenn Fussballer das Denken den Pferden überlassen sollten, weil diese besser beschlagen sind, sollten sie es nicht vollständig an ihre Beine delegieren. Schliesslich können alle Menschen denken, auch wenn es den meisten erspart bleibt.

Und alle sollten sich ein Vorbild nehmen an den 15jährigen in der Schweiz, die uns Hoffnung machen und 73 Länder hinter sich gelassen haben. Gerade für Politiker ist das wichtig, vor allem bei denen, die von der Intelligenz verfolgt werden, und denen es immer wieder gelingt, schneller zu sein.

*Stefan Bühler*

## Inhalt

### Offener Saal

Der Rittersaal auf dem Bischöflichen Schloss präsentiert sich aufgefrischt und saniert und öffnet sich für die Bevölkerung. 4



### 17 Jahre im Amt

Nach 17 Jahren als Leiter des Stadtarchivs verlässt Ulf Wendler diesen Posten. Was hat er in dieser Zeit erlebt? 7

### Bündner Kunst

Die Jahresausstellung zeigt das vielfältige Wirken von Bündner Künstlern in all seinen Spielformen. 8



### Neue Objekte

Im Naturmuseum sind zwei neue Objekte ausgestellt: Zwei Rauchquarze aus der Val Cristallina. 15

### Konzerte statt Oper

Die Schlossooper in Haldenstein gehört der Vergangenheit an. In diesem Sommer kommen drei Konzertprogramme zur Aufführung. 25

### Hemingway in Chur

Literat Ernest Hemingway geht in Chur auf die Jagd und wird selber zum Gejagten... ein Spionagethriller im «Hemingway». 27



## Impressum

26. Jahrgang • Nr. 1  
Januar 2024

**Herausgeber** Stefan Bühler,  
stefan.buehler@publireno.ch

**Redaktion** Susanne Taverna,  
susanne.taverna@publireno.ch

**Grafik** Chiara Joos Design,  
hoi@chiarajoos.ch

**Adresse** Churer Magazin,  
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,  
Tel. 081 525 72 75,  
www.churermagazin.ch

**Erscheinungsweise** Das Churer  
Magazin erscheint monatlich

**Abonnemente** Inland Fr. 48.–,  
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

**Distribution** Verteilung in alle  
Churer Haushalte, Postfächer,  
Hotels, Gastronomie und Detailhandel,  
erhältlich bei Chur Tourismus an der  
Bahnhofstrasse 32

**Titelbild:** Susanne Taverna  
Winterstimmung über der Altstadt.

# Ein «Herzstück» des Bischofsschlosses öffnet sich

Text und Bilder: Susanne Taverna

Der Rittersaal im Bischöflichen Schloss auf dem Churer Hof wird nach seiner Sanierung öffentlich zugänglich – und soll künftig auch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Mit einem Tag der offenen Tür wurde diese neue Ära für den frisch herausgeputzten Saal eingeläutet.

Seit 2012 wird das Bischöfliche Schloss saniert, in sieben Bauetappen werden die verschiedenen Bereiche des Gebäudes untersucht und instand gestellt. Der Archäologische Dienst Graubünden untersucht und dokumentiert diese Sanierung von Beginn weg und hat nun, bei der Wiedereröffnung des Rittersaals, die Geschichte des ehemaligen Verwalterhauses und des Rittersaals von Beginn an aufgerollt. Der damalige Papst soll 1636 Bischof Flugi von Aspermont den Auftrag gegeben haben, den baufälligen Bischofssitz wieder auf Vordermann zu bringen, wie die zuständige Archäologin Brida Pally bei der Präsentation des Rittersaals vor den Medien erklärte. Das ab 1640 erstellte Gebäude war langgezogen wie auf einer alten Illustration zu sehen ist, und beinhaltete vermutlich bereits den Rittersaal als Repräsentations- und Versammlungsraum. Flugi wurde bei den Bauarbeiten von einer Mauer erschlagen, sein Nachfolger Ulrich VI. de Mont liess den Rittersaal nach seinen Vorstellungen ausbauen. So ist auf der ausdrucksvollen Barockdecke, die de Mont einbauen liess, denn auch mehrmals das Wappen von de Mont verewigt. Auch ein neuer Boden soll unter de Mont eingelegt worden sein.

## Strahlender Rittersaal

Der Rittersaal – neu über einen Zugang vom Hof her erschlossen – präsentiert sich nach der Sanierung in einem strahlen-

den Kleid. 32 bisherige Bischöfe blicken würdevoll und eher streng aus ihren aufwändig aufgefrischten Porträts an den Wänden auf einen Steinboden hinunter, der von den Restauratoren geputzt und teilweise repariert worden ist. An den Wänden verstecken sich elektrische Anschlüsse, Lautsprecher und Heizungen, eine Leinwand kann von der hölzernen Galerie in den Saal heruntergelassen werden. Unter dem riesigen Kronleuchter, der jetzt mit modernen Leuchtmitteln ausgestattet ist, gibt es viel Platz für Stühle und Tische – und dieser Platz soll jetzt mit Leben gefüllt werden.

Bischof Joseph Maria Bonnemain betonte bei der Wiedereröffnung des Saals vor den Medien, dass durch den neu erstellten Zugang zum Saal nun «so viele Anlässe aller Art wie möglich hier stattfinden können. Meine Hoffnung ist, dass der Saal stark genutzt wird». Bisher war dieser Saal höchstens für interne Anlässe genutzt worden, mussten seine Besucher doch durch das Schloss laufen, um zu ihm zu gelangen.

Der zuständige Architekt Dieter Jüngling betonte, dass diese Sanierung einige Überraschungen bereit hielt – und herausfordernd war. Schon nur die Statik beim Bau des neuen Zuganges vom Hof aus habe viel Expertenwissen erfordert. «Ich bin froh, konnten wir diesen neuen Zugang einbauen, ohne dass ein weiterer Bischof erschlagen wurde», sagte Jüngling scherzend. Die schönste Überras-



Bischof Joseph Maria Bonnemain freut sich über die gelungene Sanierung.

chung aus seiner Sicht erwartete ihn im von der Galerie erschlossenen Sitzungszimmer: Dort wurde ein farbiger Dekorfries entdeckt, der dem Raum einen ganz neuen Glanz verleiht. «Wir erwecken diesen Saal jetzt aus dem Dornröschenschlaf», formulierte Jüngling das Wirken aller Beteiligten.

## Viele Spezialisten

Restaurator Ivano Rampa, der schon diverse Arbeiten im bischöflichen Schloss ausgeführt hat, blickte zurück auf die Erstellung des Gebäudes, bei dem sehr viele Handwerker in relativ kurzer Zeit diesen Rittersaal erschaffen hätten. So brauchte es auch für die

Sanierung diverse Spezialisten, um all den Gegebenheiten gerecht zu werden, vom Möbel über den Holzrestaurator bis hin zu den Gemälde- und Metallrestauratorinnen. Sie alle wollten den Originalzustand der letzten Sanierung im Jahr 1919 wieder herstellen. «Die Arbeit war komplex, die Decke bereitete einige zeitaufwändige Schritte und insbesondere die stark verschmutzten Aussenwände verlangten nach grossen Retuschen», so Rampa.

Über der Decke aus Lärchenholz befand sich Bauschutt, der schliesslich entfernt wurde. Eine zeitaufwändige Angelegenheit, dafür ist die Decke jetzt in einem Top-Zustand. Genau wie die 32 Bilder von bisherigen Bischöfen, die von den beiden Restauratorinnen Giulia Presti und Raffaella Amadori über acht Monate hinweg von Firnis, Oberflächenverschmutzungen und Staubablagerungen befreit worden sind. Gemäss Presti waren die neueren Porträts, die im unteren Bereich des Rittersaals hängen, ziemlich gut erhalten, während

die älteren auf der oberen Galerie viele Spuren von bisherigen Reinigungs- und Erhaltungsversuchen zeigten. Für die Restaurierung wurden alle Bilder abgehängt und in das Atelier der Restauratorinnen gebracht.

Nicht möglich war dies beim grossen Kronleuchter, der in der Mitte der Decke befestigt ist. Er besteht aus vielen Eisengussteilen, die ursprünglich vergoldet waren und misst vier Meter in der Höhe und 1.8 Meter im Durchmesser. Die angebrachten Leuchtmittel entsprachen nicht mehr heutigen Standards und wurden durch neue ersetzt. Der Kronleuchter wird neu von vier kreisrunden Leuchten unterstützt, die sich wunderbar in die Gestaltung der Barockdecke einfügen. Viele Beteiligte haben sich in den letzten Jahren dafür eingesetzt, dass der Rittersaal nun «ein Herz des Bistums werden kann», wie der Moderator Curiae, Jochen Folz, betonte. Nun bleibt die Hoffnung, dass der Saal tatsächlich wiederbelebt und vielfältig genutzt wird.



Neue Leuchtmittel am Kronleuchter.



Auch diese Holzfigur erstrahlt in frischem Glanz.



Sitzungszimmer mit Dekorflies.



Medienkonferenz unter den Blicken der aufgefrischten Bischofs-Porträts.



**Bündner Naturmuseum**  
**Museum da la natira dal Grischun**  
**Museo della natura dei Grigioni**

**Bündner Naturmuseum**

Masanserstrasse 31, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 41  
[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**«Die Katze. Unser wildes Haustier»**  
 bis 21. Januar 2024

Die Katze ist das beliebteste Haustier in der Schweiz. Mal ist sie anschiemgsam, oft distanziert, immer ist sie eigenwillig. Die Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier» widmet sich dieser vertrauten und faszinierenden Gefährtin des Menschen, die sich trotz langer gemeinsamer Geschichte etwas Rätselhaftes bewahrt hat. Die Ausstellung stellt Herkunft, Biologie, Lebensweise und Verhalten der Hauskatze ins Zentrum: Was haben Hauskatzen mit Löwen zu tun? Woher stammen sie und warum fanden Mensch und Hauskatze zusammen? Wie nehmen Hauskatzen ihre Umwelt wahr? Diese und viele weitere Fragen werden mit Präparaten, Modellen, Film- und Tonstationen behandelt.

**Mittwoch, 10. Januar, 19.30 – 21 Uhr**

Doppelvortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Dr. med. Thomas Fehr und Dr. med. Ingo Klein, Kantonsspital Graubünden zu «Transplantationsmedizin – Indikationen, Selektionen, Organspenden» und «Techniken am Beispiel der Lebertransplantation».

**Mittwoch, 17. Januar, 12.30 – 13.30 Uhr**

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit Dr. Madeleine Geiger, Naturmuseum St. Gallen, zu «Stubentiger und Raubtiere – Fakten und Gedanken zu einer wildtierfreundlichen Katzenhaltung».

**Sonntag, 21. Januar, 11 und 14 Uhr**

Finissage der Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier».

**Montag oder Mittwoch, 22. oder 24. Januar, 19 – 22 Uhr**

Wildkundliche Kurse zum Thema «Wildtiere und ihre Lebensräume».

**Montag oder Dienstag, 29. oder 30. Januar, 19 – 22 Uhr**

Wildkundliche Kurse zum Thema «Vögel in Graubünden – Einblicke in ihre Biologie und Artbestimmung».

Informationen und Anmeldung unter  
[www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)



**BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR**  
**MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA**  
**MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA**

**Bündner Kunstmuseum**

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 28 70  
[www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



**Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler**

**Bis 28. Januar**

Zum Abschluss des Ausstellungsprogramms 2023 präsentiert das Bündner Kunstmuseum die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Sie bietet einen breiten Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in und aus Graubünden.

Andrea Todisco, der Preisträger des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins, zeigt zudem im Labor des Bündner Kunstmuseums seine aktuelle Installation «Salz und Gatter».

**Augusto Giacometti. Contemplazione.**

**Arbeiten auf Papier**

**28. Januar bis 28. April**

Augusto Giacometti (1877–1947) gehört zu den bedeutendsten Künstlerpersönlichkeiten der Schweiz im frühen 20. Jahrhundert. In Stampa im Bergell geboren, studierte er in Zürich und Paris und verbrachte wichtige Jahre in Florenz. Von Anfang an gehörten die Zeichnungen und Arbeiten auf Papier zu seinen wichtigsten künstlerischen Ausdrucksmitteln. Aus diesem Grund konzentriert sich die Ausstellung im Bündner Kunstmuseum ganz auf Arbeiten auf Papier und zeigt damit die Grundlagen dieses Schaffens. Sie geht von den reichen Beständen der Bündner Kunstsammlung aus und wird um prominente Leihgaben ergänzt. Ein substantieller Teil der Ausstellung macht die umfangreiche Sammlung der Architektin Tilla Theus aus, die 2024 als Schenkung ins Bündner Kunstmuseum kommt.

Informationen zu den Veranstaltungen unter  
[www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch)



**Rätisches Museum**

Hofstrasse 1, 7000 Chur  
 Tel. 081 257 48 40  
[www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)



**«grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden»**

**Bis 3. März**

Volksmusik kennt keine Grenzen. Stets wurde sie von verschiedenen Einflüssen geprägt und begleitet seit Jahrhunderten die Arbeit, den Alltag und die Feste.

Was wir heute als «Ländlermusik» bezeichnen, entstand Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Einzug der Handorgel in die professionellen Tanzkapellen und wurde zuerst in städtischen Kreisen als moderne Unterhaltungsmusik populär. Im Zuge der geistigen Landesverteidigung während des Zweiten Weltkriegs erklärte man die Volksmusik zur Schweizer Nationalmusik. Der durch Medien weit verbreitete Bündner Stil der Ländlermusik mit Klarinetten, Schwyzerörgeli und Kontrabass wurde zum Standard, verlor jedoch den Anschluss an aktuelle Strömungen.

Ausgelöst durch die Folkbewegung erwachte seit den 1970er Jahren ein neues Interesse an alten Instrumenten, Tänzen und Liedern. Allmählich öffnete sich die Volksmusikszene für vielfältige Spielweisen und präsentiert sich heute traditionell, innovativ und experimentierfreudig.

**Dienstag, 9. Januar, 18 Uhr**

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden».

**Sonntag, 14. Januar, 10 – 12 Uhr**

Familiensonntag: Führung durch die Sonderausstellung, Volkstanz mit Marianne Wieland und Kindern der Trachtengruppe Rheinwald.

**Dienstag, 23. Januar, 12.15 Uhr**

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig. Volksmusik in Graubünden».

**Samstag, 27. Januar, 17 Uhr**

Grenzenlose Volksmusik: Konzert mit Andrea Kützel (Jodel) und Dominik Flückiger (Schwyzerörgeli).

**Sonntag, 28. Januar, 14 – 17 Uhr**

Polka, Schottisch, Walzer: Eine praktische Einführung in den Volkstanz für alle, mit Irena Papacella und Anita Dachauer.

Informationen und Anmeldung unter  
[www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

# 17 Jahre hat er das Gedächtnis von Chur gehütet

Text und Bild: Susanne Taverna

Ulf Wendler wird Ende Januar 2024 nach 17 Jahren das Stadtarchiv von Chur als dessen Leiter verlassen. Er hat in dieser Zeit vieles initiiert und weiter entwickelt, aber vor allem ist er in den letzten Jahren zu einem Spezialisten für die Geschichte unserer Stadt geworden.

Im Juli 2006 nahm Ulf Wendler seine Arbeit als Stadtarchivar von Chur auf. Damals war das Archiv noch nicht so gross und die Archivalien noch nicht so gut zugänglich wie heute. «Eines meiner Ziele beim Start war, das Archiv und seine Dokumente sichtbar zu machen», sagt Wendler. Und jetzt, 17 Jahre später, kann er kurz vor seiner Pensionierung sagen, dass ihm dies gelungen ist. 2006 gab es jährlich rund 150 Anfragen an das Stadtarchiv von Personen, die Informationen aus dem Archiv benötigten. 180 Informationssuchende kamen persönlich vorbei. Mittlerweile erhält das Stadtarchiv jährlich rund 1100 Anfragen und über 700 Personen besuchen das Archiv auf der Suche nach Informationen. Natürlich sind in den letzten 17 Jahren auch sehr viele neue Dokumente ins Archiv gelangt. Laut Wendler sammelt das Stadtarchiv eigentlich alles, was mit Chur zu tun hat: Von Fotografien über Karten hin zu handgeschriebenen Dokumenten und beispielsweise Unterlagen von Privatpersonen, Familien, Vereinen und Unternehmen. «Lieber einmal mehr etwas zu uns bringen», sagt Wendler.

## Richtig dokumentiert

Viele Leute kommen als «Stammkunden» immer wieder ins Stadtarchiv, um sich zu informieren. Es gibt aber auch «Laufkundschaft» und manchmal erscheinen auch spontan Amerikaner mit wenig Zeit, die schnell etwas über ihre Familiengeschichte wissen möchten. Alles spannende Fragen und Anliegen,



Stadtarchivar Ulf Wendler in seinem Büro vor einem Bild, das die Drei Bünde darstellt und im Besitz des Stadtarchivs ist.

gen, die von den drei Angestellten des Stadtarchivs systematisch beantwortet werden. Damit dies möglich ist, müssen die Unterlagen richtig abgelegt und verzeichnet sein. Diese Arbeit, alles Vorhandene in einer Archivdatenbank zu erfassen, war ein weiteres Ziel von Wendler. Und zwar so detailliert, dass die gewünschten Informationen mit wenig Zeitaufwand gefunden werden können. Gemäss Wendler sind in den letzten 17 Jahren fast alle alten Dokumente erfasst worden, auch die aktuellen sind bereits überwiegend in der Datenbank beschrieben. Dies ist eine grosse Hilfe für die Archivarinnen und ihn.

«Wir haben hier richtige Schätze», sagt Wendler mit einem Schmunzeln. Denn anderswo wurden die älteren Dokumente teilweise in die Staats- oder Kantonsarchive überführt, aber in Chur hat das Stadtarchiv eine 500-jährige Tradition. «Wir haben in unserem Archiv Unterlagen seit dem Mittelalter, das macht die Arbeit hier so spannend», erklärt Wendler. Mit den Zeugnissen dieser langen Geschichte ist das Archiv identitätsstiftend für die Stadt. Wendler nutzt das Wissen, das er sich über die Jahre und während seiner Forschungen im Archiv angeeignet hat, für Vorträge und Führungen und er

bringt es auf Papier. Die Schriftreihe des Stadtarchivs umfasst bis jetzt vier Bände, ein fünftes Buch ist am Entstehen. Auch diese Arbeiten machen das Stadtarchiv für jedermann sichtbar und geben Suchenden einen kleinen Einblick in die «Schätze», die hier lagern. Chur ist eine Stadt mit langer Geschichte. Das zeigen auch die Ausstellungen, die das Stadtarchiv immer wieder in seinen sechs Schaufenstern präsentiert.

## Umzug ohne Wendler

2025 folgt dann der nächste Schritt: Der Umzug ins Mehrwerk-Gebäude (Inventx-Gebäude). Nach 500 Jahren in den Räumen des Rathauses zieht das Stadtarchiv an einen Ort, der seinen Sammlungen genügend Platz bietet. «Diesen grossen Schritt macht meine Nachfolgerin Katarzyna Mathis», erklärt Wendler. Sie ist derzeit noch seine Stellvertreterin. Er selber wird dem Stadtarchiv auch nach der Pensionierung Ende Januar noch erhalten bleiben. Einerseits schliesst er noch eine laufende Arbeit ab, andererseits ist er offen für weitere Projekte. Dank der internen Nachfolgeregelung ist die Pensionierung nicht – wie erst gedacht – ein harter Einschnitt in seinem Leben. Es folgt nun eine Zeit, in der er sich weiterhin Arbeiten im Auftrag der Stadt widmen kann, aber in der er «keinen Wecker mehr stellen muss». Das ist für ihn übrigens einer der grössten Vorteile seiner Zukunft: den Tag selber einteilen können, ohne fixe Zeiten.

# Kunst in jeder Form aus Bündner Ateliers

Text und Bilder: Susanne Taverna

Das Kunstmuseum präsentiert in der traditionellen Jahresausstellung 47 Werke von 49 Künstlerinnen und Künstlern und damit die ganze Bandbreite an gestalterischer Kunst im Kanton. Es bieten sich viele persönliche Einblicke und noch mehr Natur.

Und wieder ist der unterste Stock des Erweiterungsbaus ganz in Bündner Hand: Die traditionell zum Jahresende stattfindende Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler, die bis zum 28. Januar zu sehen ist, zeigt einen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen im Kanton. 156 Bewerbungen gab es in diesem Jahr, die unabhängige Jury hat 47 für die Ausstellung zugelassen. Kurator Damian Jurt hat sie thematisch geordnet. «Als übergreifendes Thema kann ich in diesem Jahr den Abschied orten», sagt er beim Rundgang durch die Ausstellung. Er hat die Werke gruppiert, präsentiert was ähnlich ist zusammen, oder was sich ergänzt.

## Dreidimensional

Wer die Treppen in den untersten Stock hinunter geht hört bereits eine der Installationen: Die Worte von Ines Marita Schärer klingen aus einem hängenden Megafon: Eine Sprach-Performance der Künstlerin ist nun zu einem Kunstobjekt geworden, das jeden Besucher und jede Besucherin durch die Räume begleitet.

Sehr präsent, fast schon penetrant. Dreidimensionale Objekte, die sich teilweise aus der Wand heraus arbeiten, sind einige zu sehen. Da steht ein wundervoller Blumenstraus aus fotografierten und ausgeschnittenen sowie modellierten Blumen, grau in grau, von Dominique Teufen mit dem Titel «Herzliche Gratulation». Er bildet einen grossen Kontrast zur farbigen Konstruktion aus Ästen, bemalt und verschraubt von Gianin Conrad, die gleich dahinter an der Wand hängt. Vis à vis wachsen schwarze Wellen aus dem weissen Hintergrund, Urs Caveltis «Brandung» ist filigran und bildgewaltig zugleich. Sonnengelbe Frische in den Raum zaubert Bianca Barandun mit ihrem Werk «Silos I», dessen strukturierte Oberfläche zum näher hinschauen einlädt. Fadri Cadonau ist mit zwei Werken präsent, einerseits mit der Plastik «Das Land, in dem Milch und Honig überfloss» aus Birkenrinde, die geformt zu einem Tetrapak auf einem Zinn-Tisch mit Birkenholzbeinen steht, und andererseits mit einem wackeligen Bänkli aus Eschenholz «Durch die Bank».



Mirko Baselgia hat ein Werk mit Bienenfragmenten geschaffen.

Mit Holz gearbeitet hat unter anderem auch Daniel Schuoler, dessen «Verzögerungsbereich» Ähnlichkeit mit einem Holzkäfig für ein Haustier hat.

## Schwamm

Zwei imposante Landschaften beherrschen einen der Räume, einerseits ein fast schon romantischer Sonnenuntergang von Stefan Rüesch («Durchblick»), der sich aus vielen kleinen Pixeln zusammensetzt und als durchgerechnetes Bild präsentiert, andererseits die Berglandschaft von Anna Neurohr, die unter dem Titel «Zustandsbefragung» eine Gebirgslandschaft in digitaler Manier zeigt. Am Boden davor liegt das Werk «Ein langer Abschied» von Mina Clavuot, die mit vielen Händen das Ableben ihres Ehemannes illustriert. Chris Hunter zeigt eine Videoinstallation mit inszeniertem Spielzeug («Figure Craft») während das Werk von Sven Egert wie ein Schwamm die Eindrücke der anderen Kunstwerke im Raum einzusaugen scheint («ohne Titel»).



Weit herum zu hören: Installation von Ines Marita Schärer.

In Manuela Tamos Plastik «Onda» aus Aluminium spiegeln sich die Werke von Jules Spinatsch, Kirill Tscheluchin und das Video von Gerber/Bardill und lassen die Welle immer wieder ganz anders aussehen.

## Natur

Direkt vom Megafon von Ines Marita Schärer beschallt werden Werke mit dem Thema Natur, etwa die Skizzenbücher von Em-



Kurator Damian Jurt vor dem dreidimensionalen Werk «Brandung» von Urs Cavelti.



manuel Wolf (25 an der Zahl) oder die Bilder von Simon Heusser zu Themen von seinen Tauchgängen, die absichtlich unscharfen Fotografien von Ester Vonplon aus dem Wald sowie der filigrane Scherenschnitt von Marlis Spielmann mit dem Titel «Flirren des Regenbogens». Natur und der Umgang der Menschen mit ihr ist ein Thema, das sich durch viele Werke zieht. Mirko Baselgia etwa hinterfragt den Umgang mit der Natur mit seiner weissen Gips-scheibe, gespickt mit Fragmenten von Bienen.

### Persönlich

Es wird auch sehr persönlich: Serap Vitarellis Video, das die Zerlegung eines Granatapfels im Schnee zeigt, verweist auf ihre Mutter («Mutter – was bleibt?», während das dreiteilige Werk von Annatina Graf («Weinende Männer, wütende Frauen»), ganz in rot gehalten, die Geschlechterrollen hinterfragt. Das 60-teilige Werk «TRAGEN HALTEN STREI-

CHELN» von Ruth Rieder befasst sich mit der tragenden Rolle von Frauen in allen Bereichen des Lebens, und der «Tanz der Ängste» von Katharina Vonow zeigt ein Bild der Veränderung der Künstlerinnen-Identität von einer in sich ruhenden Person, die von den Konflikten auf dieser Welt aufgewühlt wird. Svenja Gansners dokumentarischer Film befasst sich mit der Alzheimer-Erkrankung ihrer Grossmutter.

Die «Bewohnte Skulptur» von Benjamin Lind bringt einen friedlichen Glanz in die Welt, es leuchten Häuser in warmem Licht voller Zuversicht. Die Installation «Afterglow» von Ursula Palla mit Glaskugeln, die mit Videos bespielt werden und sich damit stetig verändern, versetzt die Besucherinnen und Besucher ebenfalls in ein angenehmes Gefühl des Wartens und Miterlebens. Grosse Vielfalt also, von der Kunstform über die Gedanken bis zur Umsetzung.



Papierblumen aus Fotografien von Dominique Teufen.



Birkentisch mit Tetrapak aus Birkenrinde von Fadri Cadonau.

## Kunst in Salz

Andrea Todisco, der Preisträger 2023 des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins, hat im Labor ein raumfüllendes Kunstwerk geschaffen. Ein Salzberg erhebt sich inmitten des Raums, ein Viehgatter steht verloren darin. Hat es versucht, das Salz aufzuhalten? Andrea Todisco hinterfragt mit seinem neuen Werk «Salz und Gatter» die Kräfte der Natur und ihre physikalischen Prinzipien, heisst es in der Mitteilung. Todisco selber sagt bei der Präsentation des Werkes, das er hier eine Kindheitserinnerung aus den Salinen von Sizilien verarbeitet habe. Salz, bisher von ihm nur in kleinen Mengen bekannt, etwa als Prise, erhob sich dort in Bergen, eine unglaubliche Dimension dieses Stoffes, der so viele Verwendungen hat. Eingesetzt für die Konservierung von Lebensmitteln und als lebensnotwendiges Mineral, kann es auch lebensverhindernd sein, es verändert seine Konsistenz und hat in der kulturhistorischen Relevanz grossen Wert. Das Salz rieselt in den Laborraum, es dringt darin vor, während das Gitter seine Position hält und unverrückbar versucht, seine Aufgabe zu erfüllen. Nach der Ausstellung, wird das Salz, ausgelehnt vom Tiefbauamt, zurückgebracht und die Strassen im Kanton sicher machen, sagt Todisco schmunzelnd. Und verleiht damit der Frage, was Kunst ist, eine neue Dimension. (na)



Andrea Todisco steht vor seinem Werk «Salz und Gatter».



«Weinende Männer, wütende Frauen» von Annatina Graf.



Warmes Licht bei Benjamin Linds «Bewohnte Skulptur».

# Verein KinderKultur Chur erhält Prix benevol

Anfang Dezember hat benevol Graubünden, die Fach- und Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit, bereits zum neunten Mal den Prix benevol Graubünden verliehen. Mit dem Prix benevol Graubünden anerkennt und ehrt die Stiftung herausragende freiwillige und ehrenamtliche Leistungen im Kanton Graubünden. Der Verein KinderKultur Chur ist in diesem Jahr mit dem Hauptpreis Prix benevol Graubünden ausgezeichnet worden. Der Verein organisiert seit 21 Jahren den theatralischen Adventskalender im Dachstock des Rätischen Museums in Chur. Vom 1. bis 23. Dezember finden dort alljährlich täglich kostenlose kulturelle Aufführungen für Kinder ab 5 Jahren statt. Die Darbietung ist jeweils eine Überraschung, so wie es sich für einen Adventskalender gehört. Ein grosser Mix aus den verschiedensten Kultur-Genres kommt zum Zug: Musik, Tanz, Theater, Literatur, Comedy, Artistik, Historie und Naturwissenschaften. An zwei Abenden wird die Vorstellung in Schweizer Gebärdensprache gedolmetscht. Durch das vielfältige und kostenlose Angebot wird laut Mitteilung allen Kindern und deren Begleitung der Zugang zur Kultur ermöglicht. Rund 1700 Personen besuchen jährlich den theatralischen Adventskalender des Vereins KinderKultur Chur, der mit seinen innovativen Angeboten die Bevölkerung durch den Dezember begleitet.



Der Adventskalender im Dachstock des Rätischen Museums bietet ein vielfältiges Programm.

Die Anerkennungspreise gingen an den Skiclub Trin sowie an den Frauenverein Igis. Einen Sonderpreis erhielt die Akademie Menschenmedizin für ihr Projekt «amm Café med», das jeden zweiten Dienstag im Monat im «B12» stattfindet.

### Wichtige Arbeit

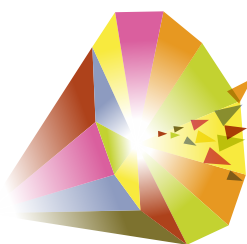
Zum ersten Mal führte die neue Stiftungsratspräsidentin Myriam Keller durch die Verleihung. Die Vertreterinnen und Vertreter der Gewinnerorganisationen durften von Regierungsrat Martin Bühler, welcher die Grussbotschaft der Regierung des Kantons Graubünden überbrachte, den Pokal des Prix be-

nevol Graubünden und die Urkunden entgegennehmen. Die Bewerbenden und weitere Organisationen und Vereine, die teilweise oder gänzlich mit freiwillig Helfenden arbeiten, präsentierten sich im Anschluss an die Preisverleihung mit einem Infostand dem interessierten Publikum. Diese Ausstellung zeigte einmal mehr, wie vielseitig das freiwillige Engagement in Graubünden ist. In allen möglichen Lebensbereichen ist die Freiwilligenarbeit unverzichtbar. Sie hält die Gesellschaft zusammen und schafft einen unbezahlbaren Mehrwert für das Zusammenleben der Bündner Bevölkerung. (cm)



Die Vorstandsmitglieder Isabel Christen und Gregor Juon.

1. BIS 3.  
FEBRUAR  
2024



Arosa  
SOUNDS

PROGRAMM UND TICKETS UNTER [WWW.AROSASOUNDS.CH](http://WWW.AROSASOUNDS.CH)

## Zukünftiger Rektor der Fachhochschule Graubünden gewählt



Ende November hat der Hochschulrat Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio zum neuen Rektor der FH Graubünden gewählt. Er übernimmt sein Amt per 1. Januar 2025 von Prof. Jürg Kessler, der die Hochschule seit über 20 Jahren als Rektor leitet. Um eine gründliche Übergabe sicherzustellen, wird Gian-Paolo Curcio bereits per 1. November 2024 in die Hochschule eintreten. So kann er von einem engen Austausch mit Jürg Kessler profitieren und fortlaufend in die Aufgaben eingeführt werden. «Ich bin überzeugt, dass wir mit Gian-Paolo Curcio die richtige Persönlichkeit gefunden haben, um die FH Graubünden ganz im Sinne

unserer Strategie in die Zukunft zu führen», zeigt sich Brigitta M. Gadiet, Präsidentin des Hochschulrats, erfreut über die Wahl. Seine langjährige Erfahrung im Hochschulbereich sei dabei äusserst wertvoll.

Der 47-jährige Gian-Paolo Curcio ist seit bald 13 Jahren an der PH Graubünden tätig, zuerst als stellvertretender Rektor und Abteilungsleiter Grundausbildung und seit Sommer 2014 als Rektor der Hochschule. Nach dem Abschluss des Oberwalliser Lehrerseminars in Brig studierte der gebürtige Walliser an der Universität Fribourg Pädagogik und pädagogische Psychologie, Zeitgeschichte und Geschichte der Neuzeit. Als Milizoffizier im Rang eines Oberst im Generalstab leistet er seinen Dienst zurzeit in der Funktion als Unterstabschef Nachrichten und ab dem 1. Januar 2024 als Stabschef der Territorialdivision 3. (cm)

## PostAuto-Station Chur wird behindertengerecht

Die 1992 erbaute PostAuto-Station Chur wird behindertengerecht umgebaut. Ab Sommer 2024 wird sie den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) entsprechen. Gut 30 Jahre nach der Eröffnung ist dies eine entscheidende Neuerung für diesen sowohl für Pendlerinnen und Pendler als auch für Freizeitreisende wichtigen Umsteigeknoten. Für den Umbau haben die Post als Besitzerin und PostAuto das Knowhow der Behindertenorganisationen Pro Infirmis Graubünden und Procap Grischnon eingeholt.

Seit mehr als drei Jahren sind die Post und PostAuto daran, diesen wichtigen baulichen Schritt vorzubereiten. Für gehbehinderte Fahrgäste werden die heute ebenerdigen Haltestellen in sieben 22 Zentimeter hohe Haltekannten umgewandelt. Für Sehbehin-

derte werden taktile Markierungen angebracht und die Anzeigetafeln angepasst. Hörbehinderte Reisende profitieren von einer akustischen Fahrplanausgabe: Die Fahrgäste können die nächsten Abfahrten und Störungsmeldungen mit einem Text to Speech-Taster aufrufen.

Der Betrieb ist während der rund viermonatigen Bauphase von März bis Ende Juni 2024 sichergestellt. Wir danken den Fahrgästen schon jetzt für ihr Verständnis, dass es zu Behinderungen kommen kann. (cm)



## Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

### Vorsätze

Herzlich Willkommen im 2024, liebe Leserschaft. Ich hoffe Sie sind schwungvoll, gesund und glücklich ins neue Jahr gestartet. Haben Sie sich für die kommenden 12 Monate irgendwelche Vorsätze gefasst? Mit dem Rauchen aufhören, das eine oder andere Kilo verlieren oder sogar vielleicht – zum Leidwesen von uns Detailhändlern – weniger zu shoppen? Was für eine schreckliche Vorstellung, aber da gute Vorsätze ja sowieso vor allem dazu da sind, um nicht eingehalten zu werden, werden wir jetzt mal noch nicht nervös. Insbesondere da der Monat Januar ja auch immer mit tollen Angeboten lockt: Es ist SALE-Zeit, der Rotstift wird hier und da angesetzt und mit mehr oder weniger ehrlichen Rabatten wird um die Gunst der Kunden gefeilscht. Totaler Blödsinn oder lohnenswerte Wochen? Ich würde sagen es kommt drauf an. Bei uns in der Modebranche zum Beispiel, dreht der Markt sehr schnell. Zweimal im Jahr werden neue Kollektionen angeliefert, dann muss die «alte Ware» weichen. Für Sie als Endkundin bedeutet dies, dass Sie die Chance haben ein hochwertiges Teil, das maximal 5 Monate «alt» ist, zu einem interessanten Preis zu ergattern. Also auf die Plätze fertig los – lasset die Schnäppchenjagd beginnen!

Gerne gebe ich Ihnen dazu zwei, drei Tipps. Nun, setzen Sie vor allem auf Teile, die mehrere Saisons überdauern. Wie zum Beispiel ein teurer Mantel, sei es ein Daunen- oder ein Wollmantel. Wenn Sie hier ein schnittiges Stück in Ihrer Grösse entdecken, welches Ihr Herz höherschlagen lässt, dann ist jetzt sicherlich ein guter Moment für ein Investment. Schliesslich dauert der Winter noch einige Monate und eine Winterjacke trägt man in der Regel mehrere Jahre lang. Genauso verhält es sich mit einem edlen Kaschmirpullover. Vielleicht erscheinen Ihnen die regulären Preise für ein solches Stück als Füllblutwahnwitz! Dann sind Sie jetzt in der Poleposition: Wie bereits erwähnt, wir Detailhändler müssen Platz schaffen für die Frühlingssammlung und sind deshalb bereit, auch zeitlose Stücke vergünstigt zu veräussern. Das sind dann wirklich tolle Schnäppli! Ich warne Sie einfach schon mal vor; wenn man sich an das herrlich kuschelige Gefühl auf der Haut gewöhnt hat, dann will man mehr davon. Von wegen weniger shoppen... Wie gesagt, Vorsätze sind dazu da, um nicht eingehalten zu werden. Ich wünsche Ihnen von Herzen ein tolles, neues Jahr!

oohh!  
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – [www.oohh.ch](http://www.oohh.ch)

# Gerd Dengler: Vom Humor in Bildern

Text und Bilder: Susanne Taverna

Das Forum Würth stellt bis zum 14. April Bilder des Deutschen Künstler Gerd Dengler aus. Am Langen Samstag war der bald 85-Jährige als Gast an der Ausstellungseröffnung und als Künstler in einem Künstlergespräch zu hören. Ein Mann, der den Schalk immer an vorderster Stelle hat.

Die aktuelle Ausstellung im Forum Würth «Gerd Dengler – Den Meistern der Malkunst» ist mit Bildern bestückt, die jeder versteht, vom Kind bis zur Seniorin. Zumindest die gezeichneten Objekte, die versteht und sieht jeder. Die Geschichte hinter dem Bild zeigt dann aber, dass sich hier einer ganz intensiv mit Künstlerkollegen und Geschichten aus dem Weltbestehen befasst und diese in geradezu genial-humoristischer Weise in seine Bilder einbaut. Mögen sie auf den ersten Blick etwas einfach scheinen, so werden sie durch die Geschichten dahinter zu sehr virtuoseren Kunstwerken. Dengler lebt und arbeitet in Fahlenbach und Wiesbach (Bayern) und hat auch länger an der Akademie der Künste in München Malerei, Grafik und Kunsterziehung unterrichtet.

## Meister der Malkunst

In der Ausstellung in Chur dominieren seine Arbeiten, die sich mit Meistern der Malkunst befassen. Viele der gezeigten Bilder sind im Besitz des Künstlers, eini-

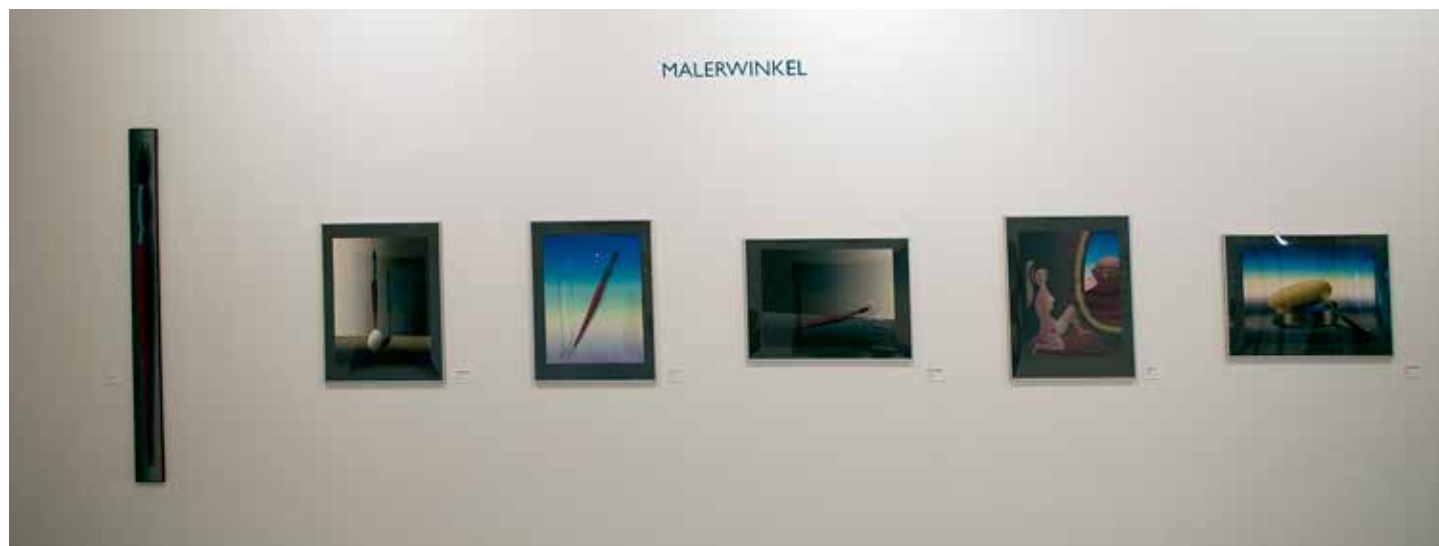
ge stammen aus der Sammlung von Würth. Dengler befasst sich mit einem Objekt oder einer Geschichte eines Künstlers und setzt diese dann als eigenes Werk um. So zeichnet er etwa Van Gogh, an einen Baumstamm angelehnt, wie er eine Sonnenblume malt: «Vincent malt Sonnenblume mit links» heisst das Werk. Oder er malt eine «Semmel für Andy W.», die auf Warhols Hamburger-Bilder verweist. Bei «Pablo malt immer einen Picaso» sitzt eine Figur auf einer Farbpalette, mit dem typischen Picaso-Gesicht versehen. Die Titel der Kunstwerke erzählen schon einiges, über die Gedankengänge von Dengler. Zudem hat er seine Werke extra für die Ausstellung in Chur mit Überbegriffen versehen. Jene Wand, in der sich die Eingänge zu den Klos befinden, heisst Hygienewand. Hier ausgestellt sind drei Werke, in denen sich eine Klopapier-Rolle befindet. Die Wand, die zum Würth-Bistrot führt, ist von Früchte-Stilleben geprägt und einer Szene aus einem Café. Kuratorin Sonja Klee spricht hier das etwas



Kuratorin Sonja Klee erläutert die Hommagen.



Überraschendes im Dschungelck.



Der Pinsel spielt eine Hauptrolle im Malerwinkel.

simpel gemalte Gesicht der Protagonistin an und sagt: «Das könnte Dengler ganz bestimmt besser, aber er wollte es nicht, weil das Bild eine Hommage an Edward Hopper ist.»

Auch nicht kunstbewanderte Betrachterinnen und Betrachter entdecken solche seltsamen Umsetzungen, die Dame im knallroten Gummiboot aber überzeugt mit einem wunderschönen Gesicht. Hier ist eine Anspielung auf Wencke Myhres Lied eingeflossen. Das Bild Böhmisches Meer ist eine sehr romantische Stimmung vom Horizont eines Meeres, das es nur in den Köpfen von Künstlern, aber so nie in echt gab. Den Rahmen hat Dengler gleich selber dazu gemalt, eine Illusion in der Illusion. Es macht Spass, solche Gedanken in den Bildern zu suchen, auch wenn manch einer sagen mag, dass ein gemalter Pinsel nicht wirklich ein Kunstwerk ist. Doch der Pinsel gestaltet Kunstwerke, er erscheint oft in Denglers Bilder, obwohl der Künstler seine Bilder ohne Pinsel malt. Er ist die Referenz an die Frage, was Kunst ist. Augenzwinkern

Eine Ansicht eines Fensters, in dem ein Spiegel steht (mit spiegelnder Silberfarbe gestaltet), mit einem Fernglas, Blumen und einem Geschenk auf dem Sims, und einem gespiegelten Gewehrlauf. Alles Anspielungen auf diverse Künstlerfreunde oder Geschichten, die hier kompakt in ein Bild gepackt sind. Wer ins Forum Würth eintritt, sieht sich direkt einer Frau gegenüber, die auf einer Autobahnraststätte zu warten scheint. Es ist am Eindunkeln, die Lampen glühen im Nebel, der Schnee glänzt auf den Bergspitzen. Auf wen sie wohl warten mag? Im Ausstellungsführer wird die Geschichte dazu erzählt, praktisch zu jedem Bild gibt es eine solche. Beim Betrachten der Bilder tauchen die Ausstellungsbesucher in die verrückten Gedanken von Gerd Dengler ein. Vielleicht lässt es sie so Kunst, und auch den Alltag, mit etwas mehr Augenzwinkern erleben.



Spezielles Sujet: Eine Frau auf einem Rastplatz an der Autobahn.



Das inexistente Böhmisches Meer verliert sich in der Ferne.



Spiegel sind ein wiederkehrendes Sujet.

## Objekt des Monats (141)

### Topografische Karte: Beschreibung des alpinen oder bündnerischen Rätien

Datierung: 1629 / Autoren: Fortunat Sprecher von Bernegg und Philipp Klüwer  
 Druck: Amsterdam / Inventarnummer: H1968.312

2024 feiert der Kanton Graubünden den 500. Jahrestag des Zusammenschlusses der Drei Bünde Gotteshausbund, Oberer oder Grauer Bund und Zehngerichtebund. Mit dem Bundesbrief von 1524 gaben sich die Drei Bünde eine Verfassung und legten damit indirekt auch den Grundstein für den heutigen Kanton.

Die genaueste und bekannteste topographische Bündner Karte der frühen Neuzeit stammt vom Geschichtsschreiber Fortunat Sprecher von Bernegg (1585–1647), der sie zusammen mit dem niederländischen Geografen Philipp Klüwer entwarf. Auf der Karte, die in zahlreichen Auflagen als Kupferstich erschienen ist, sind die Drei Bünde, die Untertanengebiete Veltlin, Chiavenna und Bormio, die Städte, Hauptorte und Dörfer sowie Schlösser, Klöster, Berge und Flüsse dargestellt. Oben links wird die in lateinischer Sprache verfasste Titeltartusche von den Figuren St. Luzius, Rätus und den personifiziert dargestellten Flüssen Rhein und Inn umrahmt. Fortunat Sprecher schenkte am Bundestag in Ilanz 1619 jedem Abgeordneten der Gerichtsgemeinden ein Exemplar seiner «Landtafflen». (rm)

Das Rätische Museum, das Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Bündner Naturmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.



## «Wir sind keine Engel» auf der Theaterbühne Trimmis

Mit der Komödie «Wir sind keine Engel» von Albert Husson nimmt das Theater Trimmis unter der Regie von Patrick Albrecht das Publikum mit auf eine Zeitreise in die 50er Jahre. Ort der Handlung ist der Sonnenhof von Felix und dessen Tochter Mona, auf welchem die beiden ausgebrochenen Sträflinge Alfred und Josef unerkannt Unterschlupf finden. Dort sollen die beiden eigentlich nur das Hausdach ausbessern, hören aber mehr oder minder unfreiwillig bei allen brisanten Gesprächen mit. Und davon gibt es wahr-

lich genug auf dem Hof: Ärger mit ungebetenen Gästen, eine schiefte Finanzlage, eine neue Nachbarin, säumige Zahler und der Liebeskummer von Mona. Angesichts der Sorgen von Felix und Mona verwandelt sich das Sträflings-Duo in anonyme Wohltäter. Dabei reparieren sie nicht nur das Dach... (cm)

**Aufführungsdaten:** 19. Januar, 19 Uhr, 20. und 27. Januar 20 Uhr, 28. Januar 14 Uhr, 2. und 3. Februar 20 Uhr.

**Vorverkauf:** 076 450 97 96 oder [www.theater-trimmis.ch](http://www.theater-trimmis.ch)



«Wir sind keine Engel!» spielt das Theater Trimmis.

## Quantensprung als Energiestadt

Die Stadt Chur trägt seit dem Jahr 2011 das Label Energiestadt. Dieses zeichnet Gemeinden und Städte aus, die sich kontinuierlich für die effiziente Nutzung von Energie und den Einsatz erneuerbarer Energien, den Klimaschutz sowie eine umweltverträgliche Mobilität einsetzen. Alle vier Jahre überprüft der Trägerverein die geplanten und umgesetzten Massnahmen und verlängert die Zertifizierung, sofern die Kriterien hinreichend erfüllt wurden. Die Bewertung erfolgt anhand verschiedener Kriterien in den Bereichen Entwicklungsplanung, städtische Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kooperation und Kommunikation.

2011 startete die Stadt als Energiestadt mit 52 Prozentpunkten. Seit der letzten Bewertungsperiode im Jahr 2019 konnte sich die Stadt Chur von 60.6 Prozent-

punkte um bemerkenswerte 10.5 auf aktuell 71.1 Prozentpunkte steigern. Besonders hervorzuheben ist die Steigerung im Bereich Energie- und Klimaziele. Hier konnte sich die Stadt von 60 auf das Maximum von 100 Prozentpunkten verbessern. Auch im Bereich Abfall- und Ressourcenplanung konnten mit den erreichten 90 Prozentpunkten erhebliche Fortschritte erzielt werden.

Die höchste Auszeichnung des Labels Energiestadt – das Goldzertifikat – wird bei 75 Prozentpunkten erreicht. Mit 71.1 Punkten liegt diese Auszeichnung für Chur erstmals in greifbarer Nähe. Zur Erreichung dieses Ziels hat Chur noch Verbesserungspotenzial in den Bereichen Energiestadt-Verankerung, Konzeption und Planung der Kommunikation sowie finanzielle Förderung von Privaten bei nachhaltigen Projekten. (cm)

## Magische Noten voller Klassik

Am Sonntag, 28. Januar, präsentiert das konzert studio chur um 17 Uhr in der Masanserkerche Chur das Bündner Ensemble Quartettin. Das Ensemble widmet sich der Kammermusikliteratur für Querflöte und Streichtrio. Im Mittelpunkt des Konzertes steht ein bekanntes Flötenquartett von Wolfgang Amadeus Mozart, dessen langsamer Mittelsatz wohl zu den schönsten Sätzen für diese Besetzung gehört, wie es in einer Mitteilung heisst. Dazu erklingen Werke des Beethoven Schülers Ferdinand Ries und des Schweizer Komponisten Paul Müller-Zürich. Mit «Solitudine» der 2009 geschriebenen «Pezzi per Flauto solo» von Gion Antoni Derungs wird das Konzert eröffnet.

Das Ensemble besteht aus Cristina Vital, Querflöte, Laura Zanger, Violine, Ruth Michael, Viola und Anita Jehli, Violoncello. (cm)

## Live-Reportagen im Titthof

Tobias Woggon ist mit dem Mountainbike am Polarkreis unterwegs. Seine neue Show führt das Publikum durch raues Klima, unberührte Natur und die einzigartigen Bergwelten entlang des Polarkreises. Gezeigt wird sie am Donnerstag, 18. Januar, um 19.30 im Titthof in Chur.

Julia und Lisa Hermes haben vier Jahre lang auf der ganzen Welt nach alternativen Gemeinschaftsformen, indigenen Widerstandsbewegungen, Ökodörfern und Aussteigern gesucht. Dafür trampen sie nach Südeuropa, segeln per Anhalter über den Atlantik, paddeln wochenlang mit einem Holzkanu auf dem Amazonas und schlagen sich zu Fuss durch die patagonische Wildnis bis nach Feuerland. Ihre Erlebnisse präsentieren sie am Dienstag, 30. Januar, um 19.30 Uhr im Titthof. (cm)

# Zwei neue Rauchquarze im Naturmuseum

Text und Bilder: Susanne Taverna

Das Bündner Naturmuseum hat seine Mineraliensammlung um zwei Rauchquarze erweitert. Die von Giusep Venzin 1958 gefundenen Steine sind sehr imposant, in Grösse, Gewicht und Farbe.

«Es ist nicht selbstverständlich, dass so schöne Quarzstufen den Weg in ein Museum finden», sagt Ueli Eggenberger, der Fachberater für Mineralien des Bündner Naturmuseums. Er ist selber Strahler und betont, dass die Finder oft an ihren schönsten Stücken hängen. Dass diese beiden grossen Rauch-Quarzstufen, beide wiegen um die 13 Kilogramm und sind 47 und 45 Zentimeter gross, nun in Chur ausgestellt sind, hat auch mit Eggenberger zu tun. Er kannte den Finder der Stufen, den im 2020 verstorbenen Oberländer Strahler Giusep Venzin, persönlich. Die Rauchquarze hat Venzin gemeinsam mit einem Kollegen in der Val Cristallina am La Bianca auf knapp 2900 Meter über Meer gefunden. Er hat sie immer bei sich in Fuorns behalten, vor seinem Tod aber hat er mit Eggenberger besprochen, dass sie nicht aus dem Kanton weg sollten. Seine Töchter haben sich vor einiger Zeit entschieden, diese beiden Rauchquarze dem Bündner Naturmuseum zu verkaufen, um sie dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wie die Eggenberger an der Präsentation der Rauchquarze erklärte.

## Grosse Vielfalt

360 000 Objekte befinden sich in der Sammlung des Bündner Naturmuseums, das sich in den letzten Jahren darauf konzentrierte, Objekte aus Graubünden zu sammeln. Hans Schmocker, Präsident der Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum, sagt, er staune immer wieder über die Vielfalt der Objekte. Alleine 2800 Mineralien sind darunter. Als Sammlungsziel bezeichnet er «Objekte, die wichtig

für die Dokumentation, die Vermittlung, die Öffentlichkeit und die Wissenschaft sind» zu vereinen. Sämtliche in Graubünden vorkommenden Mineralien sollen in der Sammlung vertreten sein. Museumsdirektor Ueli Rehsteiner betont, dass die beiden neuen Objekte sehr speziell sind: «Ihre ausserordentliche Grösse, ihre sehr schöne und seltene Farbe, dass sie stark durchsichtig und praktisch unverletzt sind macht sie so wertvoll», so Rehsteiner.

Zum Leben von Giusep Venzin gibt es einiges zu erzählen. Sein Grossvater und sein Vater waren schon Strahler und in Fachkreisen weit über Graubünden bekannt. Giusep begann als Junge mit dem Strahlen und ihm gelangen unzählige hervorragende Funde, die er dank der Kontakte des Vaters und Grossvaters in die Sammler- und Wissenschaftskreise gut verkaufen konnte. Venzins sollen, so wurde es an der Präsentation der Objekte erzählt, die ersten im Tal gewesen sein, die sich ein Auto und eine Waschmaschine leisten konnten.



Imposant in Grösse und Farbe: Die Rauchquarze aus der Val Cristallina.



Hans Schmocker, Ueli Rehsteiner und Ueli Eggenberger (v.l.) bei der Präsentation der neuen Objekte.

# Ukrainischer Vize-Botschafter in Chur

Der ukrainische Vize-Botschafter Andrii Biriuchenko würdigte bei einem Besuch die Erfolgsgeschichte der ukrainischen Schule in Chur.

Seit der Ankunft der ersten Schutzsuchenden aus der Ukraine anfangs März 2022 unterstützt die Stadt Chur die Vertriebenen auf verschiedenste Art und Weise. Unter ihren Bedürfnissen stach eines ganz besonders hervor: eine eigene Schule in der eigenen Sprache. Dies auch zur Vermittlung der ukrainischen Kultur.

Im März 2023 wurde deshalb der Verein Evshan gegründet, welcher seither die «Taras Shevchenko Ukrainian School Chur» führt. Diese bietet seit diesem Frühjahr freiwilligen Unterricht in «Heimat Sprache Kultur» (HSK) auf Ukrainisch an. Die Stadt begleitete deren Gründung und Anfangsphase und stellt der heute weitgehend selbständig funktionierenden Schule – wie auch anderen Sprachgruppen – lediglich noch die Unterrichtsräume zur Verfügung. Zurzeit besuchen 48 Kinder in vier Klassen neben dem regulären Unterricht die ukrainische Schule in ihrer Freizeit.

Besuch des Botschaftsrats Freude und Dankbarkeit an Schule und Unterricht haben aber nicht nur die Kinder und Eltern aus der Ukraine. Gleiches brachte auch der Ukrainische Botschaftsratsrat Andrii Biriuchenko anlässlich seines Besuchs in Chur zum Ausdruck. Die Botschaftsvertretung

wurde von der Ukrainischen Schule eingeladen und nahm Ende November die Gelegenheit wahr, den Vereinsvorstand, die Lehrpersonen und einen Teil der Schülerinnen und Schüler persönlich kennenzulernen. Andrii Biriuchenko überbrachte ihnen ukrainische Lehrbücher und erhielt im Gegenzug eine berührende Darbietung des ukrainischen Kinderchors der Singeschule Chur. Die Verbundenheit von Chur und der Ukraine manifestierte sich mit der zum Zeremonienstart gesungenen ukrainischen Nationalhymne bis hin zum Churer Stadtlid.

Stadtrat Patrik Degiacomi überbrachte nebst Geschenken der Stadt den innigen Wunsch des gesamten Stadtrates nach Frieden in der Ukraine und würdigte die Bemühungen aller Beteiligten am Erfolg der Schule. Der Anlass bot laut Mitteilung auch den willkommenen und geschätzten



Botschafter Andrii Biriuchenko.

Austausch zwischen den Gästen und ihren Landsleuten. Als Zeichen des Friedenswunsches erhielten alle anwesenden Erwachsenen eine weisse Rose. (cm)



Ukrainische Kinder in Chur.

## Simon Gredig – der Stadtrat für alle Churerinnen und Churer

PUBLIREPORTAGE

**Liebe Churerin, lieber Churer**  
Mein Name ist Simon Gredig und ich kandidiere im Juni 2024 für den Churer Stadtrat. Ich bin in Chur aufgewachsen und zur Schule gegangen. Anschliessend habe ich an der ETH Zürich Umweltnaturwissenschaften studiert und einige Jahre in Zürich gearbeitet. Vor drei Jahren bin ich gemeinsam mit meiner Familie zurück in meine Heimatstadt gezogen. Ich arbeite als Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden und vertrete den Kreis Chur im Bündner Grossen Rat. In diesen Aufgaben konnte ich in den letzten Jahren ein grosses Netzwerk knüpfen in der Bündner Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Besonders spannend ist meine verantwortungsvolle Aufgabe als Mitglied der Geschäftsprü-

fungskommission des Grossen Rates. In dieser Funktion nehme ich jährlich Budget und Rechnung des Kantons Graubünden unter die Lupe.

### Auf Chur kommen grosse Herausforderungen zu

Als Stadtrat möchte ich mich mit vollem Einsatz der Stadt Chur widmen. Denn auf unsere Stadt kommen zahlreiche Herausforderungen zu. Fachkräftemangel, steigende Mieten, zunehmender Verkehr und immer mehr Hitzetage im Sommer. Zum Glück sind wir beim Lösen dieser Probleme nicht allein. Viele andere Städte kämpfen mit den gleichen Herausforderungen und entwickeln gemeinsam gute Lösungen. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass die Stadt Chur von den Erfahrun-

gen anderer Städte profitieren kann und zusammen mit der Bevölkerung gute Lösungen erarbeitet.

### Gestaltungswille und innovative Lösungen

Es ist an der Zeit, unsere Stadt wieder mit Mut und Weitsicht zu gestalten. Nur so schaffen wir es, Chur attraktiver zu machen für uns Churerinnen und Churer, aber auch für Menschen, die neu nach Chur ziehen. Mit einer innovativen Kultur- und Bildungspolitik, lebendigen und attraktiven Quartieren, genügend erschwinglichem Wohnraum und einer zeitgemässen Verkehrspolitik wird Chur vom Umsteige- und Durchreiseort zum «Place to be».

Ich stehe für eine neue politische Generation in Chur: Gradli-

nig, engagiert und überparteilich vernetzt. Wählen Sie am 9. Juni 2024 Zukunft. Wählen Sie mich als Ihren Churer Stadtrat.





... kompetent steuern sparen

# allenspach & felix

allenspach & felix ag | ringstrasse 14 | 7000 chur | tel +41 81 533 05 77  
 fax +41 81 533 05 78 | info@allenspach-felix.ch | www.allenspach-felix.ch  
 mitglied TREUHAND SUISSE | EXPERT SUISSE | mitglied des svit

## Die Steuererklärung vom Profi

AHV, Schulen, Strassen, die Armee: Der Staat muss seine vielfältigen Aufgaben irgendwie finanzieren. Dazu erhebt er Steuern. Alljährlich im Januar flattert die Steuererklärung ins Haus. Das Ausfüllen ist eine mühselige Pflicht, auch wenn das mittlerweile elektronisch geht. Allzu gerne schieben viele sie deshalb möglichst weit hinaus. Wenn Sie glauben, Sie hätten Ihre Steuersituation noch nicht

ganz optimiert, lohnt es sich, einen Steuerprofi beizuziehen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Steuererklärung wird termingerecht und fachmännisch ausgefüllt, und man braucht seine Freizeit nicht dafür zu opfern. Das Geld, das Sie für die Fachfrau oder den Fachmann ausgeben, ist meistens also gut investiert. Informieren Sie sich bei unseren Inserenten auf dieser Seite. (cm)



W&P AG Treuhand Steuern Wirtschaftsprüfung  
 Obere Plessurstrasse 39 | Postfach 760 | 7002 Chur  
 Phone +41 81 258 30 30 | info@wp-beratung.ch | www.wp-beratung.ch

**GERMANN TREUHAND CHUR**

CH-7007 CHUR • BOLETTASTRASSE 1 • POSTFACH 240  
 TEL. 081 252 70 24 & 079 454 29 59 • FAX 081 252 02 63

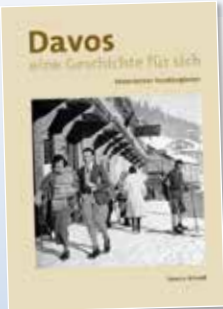
**VAERINI-GERMANN NICOLE**  
 BETRIEBSÖKONOMIN FH  
 MITGLIED TREUHAND SUISSE

- Administrative Dienstleistungen
- Abschluss- und Steuerberatung
- Verwaltungen
- Buchhaltungen
- Erbteilungen

www.germann-treuhand.com • nicole.vaerini@germann-treuhand.com

## AKTUELL ZUM FILM

Aus dem Verlag Desertina [www.publireno.ch](http://www.publireno.ch)



### DAVOS - EINE GESCHICHTE FÜR SICH

Ab Mitte des 13. Jahrhunderts besiedelten die ersten Walsen das Davoser Hochtal. Damit begann die spannende und wechselvolle Geschichte von Davos. Aus den weit verstreuten Bauernhöfen entwickelte sich der heutige Tourismusort mit internationalem Kongresszentrum und Forschungsplatz. Der vorliegende Stadtbegleiter macht die Spuren dieser ereignisreichen Zeit für Interessierte sichtbar. Neben dem Textteil, der die historische Entwicklung des Ortes aufzeigt, enthält der Stadtbegleiter zahlreiche Informationen über Bauten, Denkmäler und Anlagen in Davos. Ausserdem werden die Biographien all jener Persönlichkeiten hervorgehoben, die die Entwicklung des Ortes entscheidend geprägt haben. Die zahlreichen Fotografien veranschaulichen die geschichtliche Entwicklung von Davos zusätzlich.

216 Seiten  
 Softcover mit Fadenbindung  
 ISBN 978-3-85637-410-5  
 CHF 28.-

**Fragen und Bestellungen unter 081 525 72 75 oder info@publireno.ch**

**tc kristallklar.**  
 Strukturiert und transparent.  
 Ihr Partner in Sachen Steuern.

**TREUHAND CENTER CHUR**  
 tel +41 (0)81 258 50 40 | web tcagchur.ch

 **HYUNDAI**



*HYUNDAI TUCSON Plug-In Hybrid 4x4*

ADANK  
**AUTO | MOTO | ZENTRUM**  
GRAUBÜNDEN



*HYUNDAI STARIA 4x4*



# Musik, Sturm und Interaktion

Die letzte Spielzeit von Roman Weishaupt als Direktor am Theater Chur präsentiert eine grosse Fülle an Theaterformen und Aufführungen. Dabei gibt es auch Bündner Kost, im Januar stehen Luca Sisera sowie Mario Pacchioli auf der Bühne.

## «Je ne regrette rien!»

Das neue Jahr startet traditionellerweise mit dem Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie. Unter dem Titel «Je ne regrette rien!» werden unter der Leitung von Philippe Bach und mit Unterstützung von Samuel Niederhauser am Violoncello Werke gespielt, die mit der «Grande Nation» eine Verbindung haben. Dienstag, 2. Januar, 17 Uhr.

## «Nuggigig»

Luca Sisera und Isa Wiss machen Musik für Babys und Kleinkinder. Sie lassen sich von der Reaktion der Zuhörerinnen und Zuhörer leiten und machen mit Kontrabass, Zun-

gentrommel, Shruti-Box. und Stimme sanfte Musik. Sonntag, 14. Januar, 11 Uhr

## «Sonnensturm»

Die Uraufführung dieser Koproduktion findet in Chur statt. Das Theaterkollektiv Nucleus bringt einen Theaterabend zum Thema Sonnenstürme auf die Bühne, der sich mit dem lebensspendenden, aber auch katastrophalen Potenzial der Sonne befasst. Die Dramaturgie macht Andri Perl, die Musik kommt von Astrid Alexandre. Mittwoch, 17. Januar, Freitag, 19. Januar und Samstag, 20. Januar, 19.30 Uhr. Donnerstag, 18. Januar, 14.15 Uhr.

## «PRESS Play.»

Dieses Stück für junges und erwachsenes Publikum nimmt die Besucherinnen und Besucher in eine interaktive Performance mit. Die Zuschauerinnen und Zuschauer steuern mit einem Knopf die Welt auf der Bühne und entscheiden mit, in welche Richtung die Geschichte geht. Sie entdecken das Land hinter

den Avataren. Dienstag, 23. Januar, 14.15 Uhr. Mittwoch, 24. Januar, 10.15 Uhr.

## «Ni Brel Ni Barbara»

Laurent Brunetti und Mario Pacchioli interpretieren Lieder von Jacques Brel und Barbara. Die Frage hier: Nachahmen oder Neues schaffen? Zwischen Klavier und Kaffeemaschine entsteht eine muntere musikalische und schauspielerische Auseinandersetzung. Samstag, 27. Januar, 19.30 Uhr.

## Und ausserdem...

Donnerstag, 11. Januar, 19.30 Uhr: Vorpremiere von Pippo Pollinas Jubiläumstour «Solo in concerto» zum 60. Geburtstag des italienischen Singer-Songwriters.

Sonntag, 14. Januar, 9.30 Uhr: Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar mit Produkten von Bauernhöfen aus der Region.

**kinochur**  
KINOAPOLLO KINOCENTER



## Filmtipp

Im Kultur Kino-In Chur im Kino Apollo läuft am Sonntag, 7. Januar, der Film «Yopougou - Way Back Home» in Deutsch. Er erzählt einer Reise des Musikers Dodo, der an diesem Anlass persönlich anwesend sein wird.

Als der Bagger auffährt und sein Tonstudio an der Pfingstweidstrasse in Zürich einreisst, entschliesst sich der Schweizer Hitproduzent Dodo, sein Equipment in einen Schiff-container zu packen und damit die Welt zu bereisen. Mit grossen Träumen tuckert der Musiker auf dem Containerschiff von Basel aus den Rhein hinab, gelangt nach Südafrika, Ghana und schliesslich an die Elfenbeinküste, wo er seine Kindheit verbracht hat. Sein Wunsch ist, unterwegs inspirierende Menschen zu treffen, Hits zu schreiben und seinen frühesten Erinnerungen in Yopougou nachzugehen, die ihn bis heute begleiten. Seine Reise «back to the roots» verläuft aber anders als geplant. Träume platzen, der Container bleibt auf halbem Weg stecken und mehr als einmal droht das Projekt an Meinungsverschiedenheiten zu zerschellen. «Yopougou - Way Back Home» ist eine musikalische Reise voller Sehnsucht und Ehrgeiz, Träumerei und Hartnäckigkeit, Entdeckung, Freundschaft und der immer wiederkehrenden Erkenntnis, dass Heimat ein Gefühl ist und kein Ort. (cm)

[www.kinochur.ch](http://www.kinochur.ch)



Der Verlauf der Geschichte wird vom Publikum gesteuert: PRESS Play. (Bild Kurt Vanderelst)

# Agenda

## Montag, 1. Januar

### Allgemeines

9 – 18 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Weihnachtskrippe mit wechselnden Szenen bis zum Montag, 8. Januar.

## Dienstag, 2. Januar

### Konzerte

17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 8: «Je ne regrette rien», Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie Graubünden mit Solist Samuel Niederhauser am Cello. Vielfältiges Programm unter dem Thema «Frankreich». Eintritt Fr. 90.–/70.–/40.–. [www.kammerphilharmonie.ch](http://www.kammerphilharmonie.ch)

## Mittwoch, 3. Januar

### Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Ukrainisch. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

### Konzerte

20 – 22 Uhr, ict-Atelier, Grossbruggerweg 3: Neujahrskonzert für Blues-, Funk- und Soulfans mit Raphael Wressnig & the Soul Gift Band. Old-School trifft auf New-School. Tickets Fr. 40.–/20.–. [www.handmade-music.ch](http://www.handmade-music.ch)

### Theater

14 und 16 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Poetisches Figurentheater «Melwin» mit Marion Pfaffen über Freundschaft und darüber, wie man seinen

eigenen Platz im Leben findet. Für Kinder ab 3 Jahren. [klibuehni.ch](http://klibuehni.ch)

## Donnerstag, 4. Januar

### Theater

20 – 22 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Olaf Bossi bringt seine Ausmist Comedy Show nach Chur. Er hat sich vor einigen Jahren die Frage gestellt: «Brauch ich das wirklich?» und zeigt nun, wie man richtig ausmistet – humorvoll, informativ und chaotisch. Eintritt Fr. 46.30. [www.wurt-international.com](http://www.wurt-international.com)

## Freitag, 5. Januar

### Vorträge

19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Hans-Joachim Eckstein zum Thema «Tolerant aus Glauben – Glaubensgewissheit und Anerkennung anderer». Eintritt frei, Kollekte.

## Samstag, 6. Januar

### Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

17 – 22 Uhr, Brambrüesch: Abendschlitteln und Fondueplausch im Bergrestaurant. Ticket Fr. 49.50, Bahnfahrt und Fondueplausch. [www.churbergbahnen.ch](http://www.churbergbahnen.ch)

### Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter [stadtfuehrungen.ch](http://stadtfuehrungen.ch)

## Montag, 8. Januar

### Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter: [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

## Dienstag, 9. Januar

### Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Acht bis zehn Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» jeweils unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Sie unterstützen die Fragestellenden im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Informationen unter [www.menschenmedizin.ch](http://www.menschenmedizin.ch)

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter [info@biblio.ch](mailto:info@biblio.ch) oder [rpg.griechun@gmail.com](mailto:rpg.griechun@gmail.com). Unkostenbeitrag Fr. 5.–. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

### Führungen

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die neue Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig». Wie ist Volksmusik entstanden, welche Instrumente wurden früher und werden heute eingesetzt? Ein Rundgang durch die urchige Bündner Musikgeschichte. Eintritt Fr. 4.–/6.–. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

### Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Theiler-Mezgolits-Juhász-Trio veredelt als Klaviertrio Jazzstandards von anno dazumal. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

## Mittwoch, 10. Januar

### Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stgazi d'istorias, einmal im Monat erzählt jemand eine romanische Geschichte aus dem Fundus der Stadtbibliothek. Diverse Idiome, Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad

steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele werden erklärt und können ausprobiert werden. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

### Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Plattentaufe von «Ladunna». Singer-Songwriterin Chiara Jacomet und Schlagzeugin Momo Kawazoe bieten eine ungewöhnliche Soundsymbiose. Ticket Fr. 25.–/15.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Vorträge

19.30 – 21.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Doppelvortrag zur Transplantationsmedizin von den Ärzten Thomas Fehr und Ingo Klein vom Kantonsspital Graubünden. Ein Anlass der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Eintritt Fr. 10.–. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

## Donnerstag, 11. Januar

### Allgemeines

14 – 15 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mitsingen und Schunkeln mit Pfarrer Marco Wehrli, «Alles was bruchsch, das isch Liebi, frohi Schtunda und a guata Fründ».

### Konzerte

19.30 – 22.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Jubiläums-Tour von Pippo Pollina zu seinem 60. Geburtstag. Die Vorpremiere des Solo-Abends des Künstlers mit einem Rückblick auf sein Leben. Tickets Fr. 50.–/30.–. [www.pippopollina.com](http://www.pippopollina.com)

## Freitag, 12. Januar

### Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

**Konzerte**

19.30 - 22 Uhr, KulturpunktGR, Planaterra 11: Freitagabendbar, Konzert der GrainSquare Dixie, sie spielen seit 34 Jahren, Leitung: Matthias Bucher. Eintritt frei/ Kollekte. [www.kulturpunktgr.ch](http://www.kulturpunktgr.ch)

20 - 21.30 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Gospelkonzert des Blue Wonderful Gospelchors. Eintritt frei, Kollekte.

21 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Pop/Indie-Pop mit der Band «Triptik». Eintritt mit Kollekte. [www.cuadro22.com](http://www.cuadro22.com)

**Samstag, 13. Januar****Allgemeines**

14 - 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

17 - 22 Uhr, Brambrüesch: Abendschlitteln und Fondueplausch im Bergrestaurant. Ticket Fr. 49.50, Bahnfahrt und Fondueplausch. [www.churbergbahnen.ch](http://www.churbergbahnen.ch)

**Führungen**

10 - 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.-/20.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Theater**

21 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Kilian Ziegler, Wortakrobat und Kabarettist aus Olten kommt mit seinem Programm «99°C Wortspiele am Siedepunkt» nach Chur. Tickets Fr. 30.-. [www.cuadro22.com](http://www.cuadro22.com)

**Sonntag, 14. Januar****Führungen**

10 - 12 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Familien Sonntag im Rätischen Museum. Ein Volksmusikantklass für die ganze Familie. Volkstänze lernen mit Marianne Wieland und den Kindern der Trachtengruppe Rheinwald. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

**Konzerte**

11 - 11.40 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Lieder und Improvisationen für Babys und Kleinkinder unter dem Titel «Nuggigig» von Luca Sisera und Isa Wiss. Eintritt Fr. 10.-/ Kinder gratis. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Montag, 15. Januar**

20.15 Uhr, Kulturgarage, Tittwiesenstrasse 21: Das Looty Trio mit Sebastian Strinning, Valeria Zangger und Marc Unternährer bringt Jazz-Improvisation in die Kulturgarage. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Dienstag, 16. Januar****Allgemeines**

9 - 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Curdin Mark, Präsident der Reformierten Kirche Chur, zum Thema «Aktuelles aus der Kirchgemeinde».

14 - 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

**Mittwoch, 17. Januar****Allgemeines**

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04.

13.15 - 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Schtriali-Bandi», Anmeldung an Pfarrer Andreas Rade, [andreas.rade@chur-reformiert.ch](mailto:andreas.rade@chur-reformiert.ch), 081 353 59 02.

14 - 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Maserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 - 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

14.30 - 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Ukrainisch. Eintritt frei. [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

**Führungen**

17.30 - 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr.

15.-/25.- bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

20 - 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Singer-Songwriterin Lea Wildhaber lädt zu einer Reise durch ihre Gedanken und tauft ihr neues Album «My Mind on Paper». Eintritt Fr. 15.-/10.-. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**Theater**

14 und 16 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Fabulaturas» - das improvisierte Märchentheater nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit in ein Abenteuer voll mutiger Mäuse, zankender Zwerge, schusseliger Schutzengel und rührseliger Räuber. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Sonnensturm» - eine strahlende Show von Nucleus. Ein Theater mit installativen Raumkonstellationen, Musik, skulpturalem Küstümdesign, Lichtspiel, planetarischer Choreografie und narrativen Praktiken. Eintritt Fr. 42.-/28.-. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Vorträge**

12.30 - 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Stubentiger und Raubtier - Fakten und Gedanken zu einer wildtierfreundlichen Katzenhaltung» mit Madeleine Geiger, Leiterin Sammlung und Forschung Naturmuseum St. Gallen. Eintritt Fr. 6.-/4.-. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

19 - 20.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Geist - Geschichte - Gegenwart», christliche Spiritualität im Gespräch. Ausgewählte Psalmen mit Pfarrer Marco Wehrli.

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Bilderabend mit Susanne Schärer aus Tomils, die seit vielen Jahren regelmässig mit ihren eigenen Dromedaren die Sahara bereist. Anschliessend Wüsten-Apéro. Eintritt Fr. 10.-. [www.bibliochochur.ch](http://www.bibliochochur.ch)

**Donnerstag, 18. Januar****Konzerte**

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Bodan Art Orchestra vereint 20 professionelle Musiker aus der Jazz-Szene der Bodenseeregion. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Theater**

14.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Sonnensturm» - eine strahlende Show von Nucleus. Ein

Theater mit installativen Raumkonstellationen, Musik, skulpturalem Küstümdesign, Lichtspiel, planetarischer Choreografie und narrativen Praktiken. Eintritt Fr. 42.-/28.-. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Lüdi ruft die Geister» ist eine komische Performance in der kluge, dumme, doofe, lustige, sinnlose und wichtige Fragen aus Lüdis Leben auf die Bühne kommen. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

**Vorträge**

19.30 - 21.50 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Live-Reportage zum wilden Norden «Mit dem Bike am Polarkreis». Mountainbiker Tobias Woggon fährt dem Polarkreis entlang nach Grönland, Island, Kamtschatka und auf die Färöer-Inseln. Eintritt Fr. 32.-. [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

**Freitag, 19. Januar****Allgemeines**

18 - 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

**Theater**

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Sonnensturm» - eine strahlende Show von Nucleus. Ein Theater mit installativen Raumkonstellationen, Musik, skulpturalem Küstümdesign, Lichtspiel, planetarischer Choreografie und narrativen Praktiken. Eintritt Fr. 42.-/28.-. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

**Konzerte**

20 - 22 Uhr, KulturpunktGR, Planaterra 11: Freitagabendbar, Rico Punzi spielt unplugged live, Canto, Chitarre, Ukulele und, Mandole. Eintritt frei/ Kollekte. [www.kulturpunktgr.ch](http://www.kulturpunktgr.ch)

**Vorträge**

19.30 - 21.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Multivisionsvortrag zu den Azoren von Fotograf Corrado Filippini. Er zeigt das Inselparadies von der schönsten Seite. Tickets Fr. 34.-/18.-/12.-. [www.dia.ch](http://www.dia.ch)

**Samstag, 20. Januar****Allgemeines**

14 - 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

17 – 22 Uhr, Brambrüesch: Abend-schlitteln und Fondueplausch im Bergrestaurant. Ticket Fr. 49.50, Bahnfahrt und Fondueplausch. [www.churbergbahnen.ch](http://www.churbergbahnen.ch)

### Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

19.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Luigi Panettone tritt gemeinsam mit dem Äplerchörli Obervaz auf. [www.luigipanettone.ch](http://www.luigipanettone.ch)

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Gospelkonzert des Blue Wonderful Gospelchors. Eintritt frei, Kollekte. [www.bluewonderful.ch](http://www.bluewonderful.ch)

### Theater

19 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Eden now. Wenn das Leben Kopf steht» ist ein multimediales Musical über Menschen, die ihren tiefsten Ängsten begegnen müssen und dabei Hilfe mit transzendenten Handschrift bekommen. Für Erwachsene und Jugendliche. [www.buehnenreif.ch](http://www.buehnenreif.ch)

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Sonnensturm» – eine strahlende Show von Nucleus. Ein Theater mit installativen Raumkollagen, Musik, skulpturalem Küstümdesign, Lichtspiel, planetarischer Choreografie und narrativen Praktiken. Eintritt Fr. 42.–/28.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Lüdi ruft die Geister» ist eine komische Performance in der kluge, dumme, doofe, lustige, sinnlose und wichtige Fragen aus Lüdis Leben auf die Bühne kommen. [www.klibuehni.ch](http://www.klibuehni.ch)

### Vorträge

14 Uhr, Aula der Gewerbeschule, Scallettastrasse 33: Referent Gieri Battaglia spricht zu «Thomas Conrad von Balenstein, ein bedeutender Naturforscher des 19. Jahrhunderts». Der Referent hat sich intensiv mit dem Leben dieses aussergewöhnlichen Mannes befasst. Ein öffentlicher Anlass der Rätischen Vereinigung für Familienforschung. Eintritt frei. [www.rvff.ch](http://www.rvff.ch)

## Sonntag, 21. Januar

### Führungen

11 und 14 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Führungen durch die Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier», es ist der letzte Tag. Tickets Fr. 6.–/4.–. [www.naturmuseum.gr.ch](http://www.naturmuseum.gr.ch)

### Konzerte

17 – 18.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Ensemble ö! spielt «Stein und Holz». Die gespielten Werke bringen Belebtes und Unbelebtes zum Klingen. [www.ensemble-oe.ch](http://www.ensemble-oe.ch)  
19.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Luigi Panettone zu Gast beim Äplerchörli Obervaz. [www.luigipanettone.ch](http://www.luigipanettone.ch)

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Leo Middea präsentiert sein neues Album «Gente» live an einem intimen Sunday Moods. Eintritt frei, Kollekte. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Theater

14 – 15.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 9: Zu sehen ist eine wunderbar charmant-witzige Neuinszenierung von «Frau Holle», basierend auf der Geschichte der Gebrüder Grimm. Frau Holle schüttelt nicht nur Kissen, sie besitzt auch eine ganze Wetterfabrik und poliert Sterne – kurz, sie ist eine Tüftlerin und Erfinderin! Tickets Fr. 31.–/27.–. [www.coopmaerchentheaterfidibus.ch](http://www.coopmaerchentheaterfidibus.ch)

## Montag, 22. Januar

### Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

## Dienstag, 23. Januar

### Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. [www.chur-reformiert.ch](http://www.chur-reformiert.ch)

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

### Führungen

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die neue Sonderausstellung «grenzenlos lüpfig». Wie ist Volksmusik entstanden, welche Instrumente wurden früher und werden heute eingesetzt? Ein Rundgang durch die urchige Bündner Musikgeschichte. Eintritt Fr. 4.–/6.–. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

### Konzerte

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggerweg 3: Die Jimmy Reiter Band ist mit ihrer aktuellen CD Live auf Tour und bringt ihre Version des modernen, elektrischen Grossstadt-blues unters Volk. Tickets Fr. 40.–/20.–. [www.handmade-music.ch](http://www.handmade-music.ch)

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Claude Diallo Trio feiert seine Wiedervereinigung nach 20 Jahren. Sie haben Eigenkompositionen und Jazz-Standards in frischem Gewand im Gepäck. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

### Theater

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «PRESS Play» nimmt das Publikum in eine interaktive Performance mit. Die Zuschauerinnen und Zuschauer könne mit einem Steuerknopf mitentscheiden, wie sch die Welt auf der Bühne verändert, wohin die Geschichte geht und was mit den Figuren geschieht. Eintritt Fr. 28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

## Mittwoch, 24. Januar

### Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

### Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

### Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Die Appenzeller Musikerin Riana macht Popmusik im Appenzeller Dialekt und auf Englisch. Sie verbindet Tradition mit Moderne. Tickets Fr. 25.–/15.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

### Lesungen

20.30 – 21.30 Uhr, «Hemingway», Obere Gasse 50: Ein Solospektakel, das die Biographie von Ernest Hemingway mit einer fantastischen Spionageerzählung mit Churer Lokalkolorit vermischt. Das Stück von Michel Decurtins wird von Christian Sprecher erzählt. Eintritt frei, Kollekte. Vorverkauf unter [decurtins@gmail.com](mailto:decurtins@gmail.com)

### Theater

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «PRESS Play» nimmt das Publikum in eine interaktive Performance mit. Die Zuschauerinnen und Zuschauer könne mit einem Steuerknopf mitentscheiden, wie sch die Welt auf der Bühne verändert, wohin die Geschichte geht und was mit den Figuren geschieht. Eintritt Fr. 28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

## Donnerstag, 25. Januar

### Lesungen

18 – 19.30 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Die Pro Grigioni Italiano (pgi) präsentiert das neue Buch von Silva Semadeni: «Le cinque ave». Es handelt vom Leben der Frauen im Puschlav im 19. Jahrhundert. Eintritt frei. [www.pgi.ch](http://www.pgi.ch)



Im Dezember feierte die Martinskirche 125 Jahre Glockenaufzug mit projizierten historischen Bildern.

**Konzerte**

2015 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25 : Jazz/Improvisation with Liv Toldo, begleitet von Dominik Eberle, Claudio Bergamin, Rees Coray und Rolf Cafilisch. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Freitag, 26. Januar****Allgemeines**

14 – 17 Uhr, Home of Dance, Kalchbühlstrasse 12: Disco 60+: Weniger Schall, kein Rauch, mehr Stühle, aber genauso viel Disco-Feeling wie früher. «Move like a Rolling Stone» heisst das Motto der Disco 60+ von Pro Senectute Graubünden in Chur. Mit Hits aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren bringt DJ Babalou aus Oberbüren schlummernde Tanzbeine zum Schwingen. Eintritt Fr. 12.–. Infos unter 081 300 35 35 oder [www.gr.prosenectute.ch](http://www.gr.prosenectute.ch).

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

**Lesungen**

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Giovanni Maranta liest beim Buch am Nachmittag aus der deutschen Übersetzung von «Don Felice Menghini». Menghini war Priester und Lyriker, sein Dichtung ist ein ständiger Dialog zwischen ihm und dem Puschlav. Eintritt frei, Kollekte. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

**Konzerte**

19 – 22 Uhr, KulturpunktGR, Planaterra 11: Freitagabendbar, Popcovers mit Acusticuera, Prisca Schmid, Gesang und Accordeon und Pit Noi, Gesang und Gitarre. Eintritt frei/ Kollekte. [www.kulturpunktgr.ch](http://www.kulturpunktgr.ch)

**Theater**

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Die KAB bringt «Reini Närvesach», ein Lustspiel in drei Akten von Wolfgang Binder auf die Bühne. Ein vergnüglicher Abend. Tickets Fr. 15.–/10.–. [www.kab.ch](http://www.kab.ch)

**Samstag, 27. Januar****Allgemeines**

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

15 – 15.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: «Eiseswind und Schneegestöber» – Magd Greta erzählt Wintermärchen mit Musik, Gesang und offeriertem Zvieri. Eintritt Fr. 5.–. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

17 – 22 Uhr, Brambrüesch: Abendschlitteln und Fondueplausch im Bergrestaurant. Ticket Fr. 49.50, Bahnfahrt und Fondueplausch. [www.churbergbahnen.ch](http://www.churbergbahnen.ch)

**Führungen**

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

17 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Grenzenlose Volksmusik mit Jodlerin Andrea Küttel und Dominik Flückiger am Schwyzelörgeli. [www.raetischesmuseum.gr.ch](http://www.raetischesmuseum.gr.ch)

18 – 20 Uhr, Aula Kanti Halde, Arosastrasse 2: Jahreskonzert der Musikschule Chur. Ein abwechslungsreiches Konzert von erfahrenen Musikschülern und Neueinsteigern mit Musik aus diversen Stilrichtungen. Eintritt frei, Kollekte. [www.musikschulechur.ch](http://www.musikschulechur.ch)

**Theater**

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Im Stück «Ni Brel Ni Barbara» arbeiten zwei Künstler an ihrem neuen Bühnenwerk, einer Hommage an Jacques Brel und Barbara. Ihr Herangehen an die Aufgabe ist verschieden: Nachahmen oder Neues schaffen, das ist die Frage. Tickets Fr. 28.–/15.–. [www.theaterchur.ch](http://www.theaterchur.ch)

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Die KAB bringt «Reini Närvesach», ein Lustspiel in drei Akten von Wolfgang Binder auf die Bühne. Ein vergnüglicher Abend. Tickets Fr. 15.–/10.–. [www.kab.ch](http://www.kab.ch)

**Sonntag, 28. Januar****Allgemeines**

Winterwanderung für Seniorinnen und Senioren nach Feldis. Anmeldung bis Samstag Mittag unter Telefon 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

**Konzerte**

17 – 18.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Masans, Masanserstrasse 233: Das Ensemble Quartettin widmet sich der Kammermusikliteratur für Querflöte



und Streichtrio. Gespielt werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ferdinand Ries, Gion Antoni Derungs und Paul Müller. Eintritt Fr. 30.–. [www.konzertstudio.ch](http://www.konzertstudio.ch)

**Montag, 29. Januar****Konzerte**

20.15 Uhr, Kulturgarage, Tittwiesenstrasse 21: Jazz mit dem Gianna Lavarini Septett. Die Saxofonistin bietet eine Reise quer durch die Stilrichtungen des Jazz. [www.jazzchur.ch](http://www.jazzchur.ch)

**Dienstag, 30. Januar****Allgemeines**

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. [www.biblio.ch](http://www.biblio.ch)

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Zehn Poetinnen und Poeten messen sich beim Poetry Slam und werden von den Zuschauerinnen und Zuschauern bewertet. Sechs Minuten Zeit haben sie. Eintritt Fr. 15.–/10.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

**Vorträge**

19.30 – 22 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Reportage von Julia und Lisa Hermes, die auf der Suche nach

alternativen Gemeinschaften und einer besseren Welt vier Jahre lang ohne Flugzeug durch Europa, Mittel- und Südamerika reisen. Tickets Fr. 32.–. [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

**Mittwoch 31. Januar****Allgemeines**

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. [www.sportanlagenchur.ch](http://www.sportanlagenchur.ch)

20 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Auftritt von Sixx Paxx mit ihrer Magic Tour. Tickets Fr. 88.–/74.90/61.60.

**Führungen**

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter [www.stadtfuehrungen.ch](http://www.stadtfuehrungen.ch)

**Konzerte**

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Florian Trepp alias Tawara übersetzt mit seinem neusten Album «Gutschi» poetische Textbilder in klangvolle Mundartsongs. Begleitet wird der gebürtige Churer von seiner Band. Tickets Fr. 25.–. [www.werkstattchur.ch](http://www.werkstattchur.ch)

# Pippo Pollina – solo in concerto «Nell'attimo»

Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass der Musiker Pippo Pollina seine neuen Programme zuerst in Chur präsentiert. So auch dieses Mal. Nach 20 Jahren ist Pollina endlich wieder mal Solo unterwegs und der Start der Europa-Tournee «Nell' attimo» ist am Donnerstag, 11. Januar, um 19.30 Uhr im Theater Chur – und bereits ausverkauft. Zu sehen ist Pollina mit diesem Programm in Graubünden noch am Freitag, 8. März, im Cinema sil plaz in Ilanz und am Mittwoch, 1. Mai, im Kino Rätia in Thusis.

Der Künstler alleine auf der Bühne. Nur mit Gitarre oder am Klavier sitzend mit seiner ausdrucksstarken Stimme, die mit zunehmender Reife noch mehr an Intensität gewonnen hat. Authentisch und intim. Mit

eigenen Erinnerungen und Geschichten eines Lebens voller diverser Erfahrungen.

## Retrospektive

Das Solo Programm «Nell'attimo» repräsentiert eine Art Retrospektive an Liedern, Geschichten und Filmen einer wirklich aussergewöhnlichen Karriere. Von Pollinas Debüt in Sizilien mit der Folk-Musik von Agricantus bis hin zu den vielen künstlerischen Begegnungen, die sein Leben veränderten und auch einige internationale musikalische Zusammenarbeiten hervorbrachten. Von bekannten Liedern bis hin zu ganz neuen, die bisher noch niemand gehört hat. Ein Konzert für alle, die italienisches Songwriting lieben! (cm) [www.pippopollina.com](http://www.pippopollina.com) [www.artecultura.ch](http://www.artecultura.ch)



Singer-Songwriter Pippo Pollina spielt ein Solo-Konzert zum Jubiläum.

## Kunst online entdecken

Zur Förderung und Dokumentation des regionalen Kunstschaufens erwirbt die Stadt Chur jährlich Werke von bildenden Künstlerinnen und Künstlern. Die Sammlung umfasst inzwischen rund 1000 Arbeiten aus den letzten 100 Jahren. Es handelt sich dabei um Druckgrafiken, Fotografien, Malereien, Zeichnungen, Skulpturen sowie Textilarbeiten. In der Sammlung sind sowohl Werke von klingenden Namen wie Augusto Giacometti, HR Giger und Robert Indermaur, wie auch Arbeiten von heute noch unbekanntem Kunstschaufenden zu finden. Unter dem Weblink [chur.ch/kunstsammlung](http://chur.ch/kunstsammlung) lassen sich gegenwärtig rund 600 Werke finden und auf Urheberchaft, Entstehungsjahr, Gattung und Stichwort hin durchsuchen. Die Datenbank wird in den kommenden Monaten mit 400 weiteren Werken ergänzt.

Eine Vielzahl der Arbeiten wird dank des Online-Suchkatalogs erstmalig für ein öffentliches Publikum sichtbar.

Die rund 150 Kunstwerke im öffentlichen Raum der Stadt Chur können neu mit einer mobilen Web-Applikation entdeckt werden. Dieser digitale Kunstrundgang mit 24 Stationen kann über die Website [maps.chur-kultur.ch](http://maps.chur-kultur.ch) aufgerufen werden. (cm)

## Druckwerkstatt ausgezeichnet

Die Stiftung Bündner Kunsthandwerk – Fundaziun Artisanat Grischun – Fondazione Artigianato Grigione vergibt ihren Preis für das Jahr 2023 an die Druckwerkstatt Haldenstein. Der Stiftungsrat, der zugleich die Jury ist, würdigt damit das langjährige Engagement der Druckwerkstatt, die das professionelle, druckgrafische Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern infrastrukturell unterstützt, för-

dert und vermittelt, zugleich aber auch niederschwellige Angebote für «Neueinsteiger» in die Welt der Druckgrafik anbietet. Der mit Uhr in der Klibühni überreicht. (cm)

## Äplerchörli singt in Chur

Brassmusik und Elvis Presley treffen auf Jodel- und Alphornklänge – so könnte man die diesjährigen Winterkonzerte vom Äplerchörli Obervaz zusammenfassen. Das Jodelchörli aus Lenzerheide hat sich für die Winterkonzerte im Januar einiges einfallen lassen und wird für eine faszinierende musikalische Brücke zwischen Schweizer Volksmusik und Brassmusik sowie Schweizer Volksmusik und amerikanischem Rock'n'Roll sorgen.

Das erste Konzert findet am Donnerstag, 4. Januar, im Kultursaal Lenzerheide statt. Am Samstag, 20. Januar, kommt das

Jodelchörli zum ersten Mal nach Chur. Das Konzert in der Martinskirche gestaltet das Äplerchörli zusammen mit Luigi Panettone alias Hampa Rest. Der begnadete Sänger interpretiert mit seiner Band einige der romantischsten Liebeslieder von Elvis Presley. Die Kombination mit Jodelgesang ist ein spannendes Experiment, das die Grenzen der Musikgenres erweitert, und wird für unvergessliche musikalische Momente sorgen. Das Programm wird ebenfalls bereichert von diversen Jodel-Kleinfassungen und Alphornist Urs Holdener. (cm)

Tickets unter: [www.aelperchoerliobervaz.ch](http://www.aelperchoerliobervaz.ch) oder an der Abendkasse.





# Konzertabende statt Schlossooper im Schloss Haldenstein

Text und Bild: Susanne Taverna

Die Kammerphilharmonie schliesst nach 20 Jahren mit insgesamt zehn Schlossooperen in Haldenstein mit diesem Kapitel ab und lanciert für den Sommer 2024 ein Schlossfestival: An neun Sommerabenden werden Konzerte im Schlosshof aufgeführt.

«Die Schlossooper gehört der Vergangenheit an», eröffnete Jacqueline Giger Cahannes, Präsidentin der Kammerphilharmonie Graubünden, die Medieninformation zum kommenden Sommer im Schloss Haldenstein. Das Symphonieorchester wolle mit einem Anlass im Schloss künftig ein breites Publikum ansprechen, deshalb kämen nun verschiedene Konzertformen zur Ausführung: Es werde einen Abend unter dem Motto 500 Jahre Drei Bünde mit dem Titel «Beethovens 9te» geben, einen mit Filmmusik sowie eine Operngala. Die Konzertabende finden zwischen dem 31. Juli und dem 31. August statt, und werden mit Verschiebedaten

geplant. Das Orchester wird unter einem Dach spielen, so dass die teuren Instrumente auch bei leichtem Regen geschützt wären, und der Abend nicht jedes Mal abgebrochen oder verschoben werden muss.

Der Künstlerische Leiter Philippe Bach betonte, dass die Kammerphilharmonie natürlich weiterhin die hervorragende natürliche Akustik des Schlosshofes bespielen wollte. Zum Jubiläum 500 Jahre Drei Bünde sei ein Konzertabend am Entstehen. Bei diesem kommen ein Werk von Gion Antoni Derungs sowie ein extra für diesen Anlass komponiertes Werk für Chor und Orchester von David Sontòn Caflisch und Beethovens 9te mit dem versöhnlichen Ansatz «Alle Menschen

werden Brüder» zur Aufführung. Sontòn Caflisch erzählt bei der Medieninformation, dass ihm das Komponieren dieses Jubiläumsstücks «mega Spass» mache, er ist noch mittendrin. Die Recherchen zum Jubiläum sind abgeschlossen, die Musik am Entstehen. Da ist wohl einiges zu erwarten vom Bündner Meister der modernen Musik.

## Public Viewing

Die Operngala ist laut Bach eine Mischung von Greatest Hits bis hin zu weniger bekannten Stücken, «einfach ein schöner Opernabend an diesem einzigartigen Ort». Anders als bisher werden nun allein Musik und Gesang im Mittelpunkt stehen, ohne szenische Aufführung.

Und bei der Filmmusik wird die Kammerphilharmonie aus dem Vollen schöpfen, zählt dieses Genre doch seit vielen Jahrzehnten zu ihrem Repertoire und hat sie vom Blockbuster über den Familienfilm bis zur Romanze schon alles gespielt. Das Publikum wird von TV-Moderatorin Susanne Kunz durch den Abend geführt, die Kammerphilharmonie wird vom jungen Schweizer Dirigenten Jonas Ehrler geführt. Kammerphilharmonie-Intendant Beat Sieber betont, dass seit Jahren eines seiner Hauptanliegen sei, möglichst viele Menschen mit der Kammerphilharmonie zu erreichen. Und aus diesem Grund sitzt auch Bürgermeisterin Andrea Thür-Suter an dieser Medienkonferenz mit am Tisch: Die Bürgergemeinde finanziert ein Streaming aller drei Konzerte, sie werden an den Abenden vom 22. (Beethovens 9te), 24. (Filmmusik) und 27. August (Operngala) auf den Kornplatz übertragen, wie schon die Schlossooper im 2022. Dieses Public Viewing ist für die Zuhörerinnen und Zuschauer kostenlos und ermöglicht es jedermann, diese Musik zu geniessen – und vielleicht auch kennen zu lernen.



Stellen gemeinsam die Festspiele im Schloss vor: Philippe Bach, Jacqueline Giger Cahannes, David Sontòn Caflisch, Andrea Thür-Suter und Beat Sieber.

«Beethovens 9te» wird am 31. Juli und am 22. August gezeigt. Die «Filmmusik» kommt am 3., 15., 24. und 29. August zur Aufführung. Die «Operngala» wird am 17., 27. und 31. August gespielt. Die Aufführungen starten jeweils um 20 Uhr.



«PRESS Play.», Foto: Kurt Van der Elst

## Je ne regrette rien!\*

Neujahrskonzert, Kammerphilharmonie Graubünden

Di 2.1. 17.00

## Pippo Pollina – Solo in concerto\*

60 Jahre Pippo Pollina - Jubiläumstour. Ein Leben unterwegs

Do 11.1. 19.30

## Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 14.1. 9.30–13.00

## Nuggigig

Lieder und Improvisationen für Babys und Kleinkinder,  
Rahmenprogramm Theaterzmorga

So 14.1. 11.00

## Sonnensturm

Eine strahlende Show von Nucleus

Mi 17.1. 19.30

Do 18.1. 14.15

Fr 19.1. 19.30

Sa 20.1. 19.30

## PRESS Play.

Von Avataren und Algorithmen

Di 23.1. 14.15

Mi 24.1. 10.15

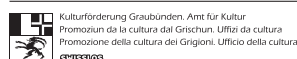
## Ni Brel Ni Barbara

Ein Chanson Abend mit Mario Pacchioli und Laurent Brunetti

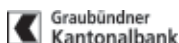
Sa 27.1. 19.30

\* Vermietungen und Fremdveranstaltungen

Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Stadt Chur



# 40 000 Franken für zwei soziale Projekte

Die Reformierte Kirche Chur hat das Comanderjahr im Dezember mit über 50 Veranstaltungen abgeschlossen. Ein Rückblick auf die zahlreichen Anlässe zur Feier von 500 Jahre Reformation in Chur zeigt, dass mit den Programmpunkten viele Interessierte erreicht werden konnten. Und auch weiterhin können, denn beispielsweise die Publikationen für Erwachsene, Jugendliche und Kinder werden noch etliche Jahre auf das Leben und Wirken Comanders in Chur und in Graubünden aufmerksam machen. «Das Echo in der Stadt, in den Regionen und in ganz Graubünden war – ohne zu übertreiben – gross», sagte Kirchgemeindepräsident Curdin Mark bei der Bilanz dieses aussergewöhnlichen Jahres vor den Medien.

### Geld für die Gemeinschaft

An den Anlässen hat die Reformierte Kirche jeweils Geld für zwei soziale Projekte gesammelt, 40 000 Franken sind laut Corina Pfiffner-Frischknecht, zuständiges Vorstandsmitglied, zusammengekommen. Diese kommen je zur Hälfte den HEKS Gärten in Chur sowie dem ausserschulischen Projekt «machbar» zugute. Die Reformierte

Kirche unterstützt mit diesem Geld den Aufbau der HEKS Gärten beim KulturPunkt GR an der Planaterrastrasse 11 und den «Bienagarta» in Chur sowie Workshops zu diesen Themen. Die Gartenflächen werden gemeinsam von Migrantinnen und Migranten, Seniorinnen und Senioren und weiteren Menschen aus der Stadt bewirtschaftet. Öffentliche Veranstaltungen wie Gartenfeste, Workshops, Führungen und vieles mehr im Garten fördern die Begegnung und den interkulturellen Austausch.

Das Projekt «machbar» versteht sich als ausserschulischer und inklusiver Lernort für Churer Schülerinnen und Schüler ohne Zeit- und Leistungsdruck. «machbar» steht einer Gruppe von Primarschulkindern zur Verfügung und bietet einen stabilen Rahmen zum Lernen, Gestalten und einfach sein. Explizit sind auch Kinder, die von Behinderung und / oder Armut betroffen sind dabei, wie es in einer Mitteilung heisst. Schülerinnen und Schüler können als Assistentinnen und Assistenten mithelfen und so entsteht ein Mehrgenerationenprojekt, das jeweils am Mittwochnachmittag im Familienzentrum Planaterra durchgeführt wird. (cm)



Der Kirchgemeindevorstand schaut zufrieden auf das Comanderjahr zurück.

# Hemingway im «Hemingway»: Der alte Mann und Chur

War der Literaturpreisträger Ernest Hemingway (1899-1961) einmal in Chur? Dazu gibt es keine Hinweise, aber die Bar «Hemingway» am Ochsenplatz hat schon manche Fantasien geweckt und bestimmt schon einige Diskussionen beflügelt. Bei Schauspieler Christian Sprecher, der einmal zwei Jahre am Ochsenplatz gewohnt hat und die Bar als sein damaliges «Wohnzimmer» beschreibt, war der Wunsch da, mal etwas vom berühmten Literaten in der Bar zu lesen. Zumal er auch immer wieder darauf angesprochen worden ist, dass seine Gesichtszüge jenen des Literaten gleichen.

Im Frühling 2023 ist er mit diesem Thema an den Richtigen geraten: Michel Decurtins fand ebenfalls, im «Hemingway» müsse einmal der berühmte Namensgeber im Mittelpunkt stehen. Der in rätoromanischen Kreisen mit Hörspielen, Podcasts, einer Satiresendung, Moderationen auf RTR sowie dem

Comic «Crestomat» bekannte Decurtins schrieb kurzerhand einen Spionagethriller rund um Ernest Hemingway und sein fiktives Leben in Chur. Eine packende Geschichte, in der der Grosswildjäger unter anderem mit einem «im Vasella gekauften Munggklöpfer» auf dem Mittenberg auf Pirsch geht, in der er von seiner vergangenen Spionagetätigkeit für diverse «Firmen der Buchstabensuppe» eingeholt wird und in der er natürlich gerne dem Rum frönt, wie er es in Kuba getan hatte.

Christian Sprecher verkörpert seinen berühmten «Doppelgänger» mit verwegener Schnauze und ebensolcher Sprache aus der Feder von Decurtins. Der Text wurde für ihn geschaffen, er geht in jeder Zeile auf – nicht fehlen darf dabei der kubanische Cocktail Daiquiri. Und so nimmt diese «ausgeschmückte Lesung» Fahrt auf. Die Bar wird im Normalbetrieb weiter betrieben, während in den hinteren Räumlichkeiten Hemingway an

drei Abenden Spionagegeschichten erlebt und erzählt. Die Lesung wird über einen grossen Bildschirm in den Barraum übertragen. Die Präsenz von Sprecher wird den üblichen Bargesprächen schnell den Stecker ziehen und so können sich die Besucherinnen und Besucher bei einem Drink auf ein spannendes Intermezzo gefasst machen. Nicht verheimlicht wird dabei auch die dunklere Seite von Hemingway, der sich immer wieder mit depressiven Phasen herumzuschlug, wie Michel Decurtins erzählt. So wird auch sein selbstverursachtes Ableben thematisiert. Aber für Sprecher und Decurtins steht die Unterhaltung an erster Stelle, der Abend gewährt einen augenzwinkernden Einblick in ein spannendes Leben eines grossen Literaten in Chur. Die nächste Aufführung findet am Mittwoch, 24. Januar, um 20.30 Uhr im «Hemingway» statt.



Haarkünstlerin in Aktion.

## Kreative Köpfe begeistern

29 angehende Coiffeusen und Coiffeure haben beim Grischa Hair Talent 2023 ihr Können unter Beweis zu stellen. Der Wettbewerb fand am Rande der Bündner Berufsmesse Futscher in Chur statt. Die Nachwuchstalente konnten in insgesamt zwei Kategorien gegeneinander antreten: Wedding und Diversity.

In der Kategorie «Wedding» haben 22 talentierte Lernende ihre Fertigkeiten in Sachen Hochzeitsfrisuren zu präsentieren. Sie hatten dafür eine Stunde Zeit. Die «Grischa Hair Talents 2023» heissen Lena Cadosch, Arta Ajdini, Maria Improda, und Alina Lutz.

14 Teilnehmende haben zudem in der Kategorie «Diversity» ihre Vielseitigkeit und Kreativität präsentiert. Auch hier wurden vier Lernende für ihre innovativen und handwerklichen Leistungen ausgezeichnet. Es sind dies Samira Coray, Sarina Ingold, Aylin Dogan, und Alina Niedermann. Die Teilnehmenden des «Grischa Hair Talent 2023» haben nicht nur ihre technischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt, sondern auch gezeigt, dass die Friseurbranche von kreativen Köpfen lebt. (cm)



Christian Sprecher präsentiert den Spionagethriller «Hemingway in Chur» in der Bar «Hemingway».

## 26 500 Franken «erbowlt»

Persönlichkeiten aus Politik, Tourismus, Sport und Wirtschaft sammelten an der 21. Ausgabe des Benefiz-Bowling zugunsten der Stiftung Mobilita rund 26 500 Franken. Die gemeinnützige Organisation setzt sich für eine bessere Mobilität von Menschen mit Einschränkungen im Kanton Graubünden ein. Am diesjährigen Turnier nahmen Erika Cahenzli, Renato Faschiati, Denise Feierabend, Hans Geisseler, Martina Tomaschett, Ursin Widmer, Victor H. Zindel und Luzia Uhlemann teil. Uhlemann, Leiterin der Geschäftsstelle der Stiftung Mobilita, freut sich über die gelungene 21. Ausgabe: «Es ist uns erneut gelungen, dank dieses Benefiz-Anlasses einen namhaften Betrag an ein Stück Lebensqualität beizusteuern.» Es darf auch ohne Bowling gespendet werden, die Stiftung Mobilita dankt für jede Unterstützung. Spendenkonto GKB; CH81 0077 4110 3874 0870 0. (cm)  
[www.mobilita-gr.ch](http://www.mobilita-gr.ch)

## Arbes gewinnt «Gold»

Die SocialStore Awards zeichnen zum vierten Mal hochwertige Produkte aus, die Arbeitnehmende mit Beeinträchtigung in Integrationsbetrieben herstellen. Die Preisvergabe steht unter dem Patronat von Insos, dem nationalen Branchenverband der Dienstleister für Menschen mit Behinderung. Anlässlich der Insos-Fachtagung im November wurde die ARBES, die geschützte Werkstätte der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR), mit ihrer Wettbewerbseingabe «Kaffeeabfüllung komplett» in der Kategorie «Kooperationen» mit «Gold» ausgezeichnet.

Die Zusammenarbeit zwischen der Arbes und der Kaffeerösterei Keller aus Zizers besteht seit 2019. Gestartet wurde mit der Produktion von Espresso-Tassen-Sets

aus Bündner Gestein. Dann kamen Geschenksverpackungen aus altem Palettenholz, eine Upcycling-Serie aus gebrauchten Kaffeesäcken sowie das Abpacken der Kaffeeapseln und schliesslich eine Kaffeebohnen-Abfüllerei hinzu.

Eine Fachjury bewertete nach kategorienspezifischen Bewertungskriterien wie «Zusammenarbeit von Institutionen», «Einbringen der jeweiligen Stärken», «Aufteilung der Produktionsschritte», «Funktionalität / Design / Materialwahl» und «Verarbeitungsqualität» die verschiedenen Wettbewerbseingaben aus der ganzen Schweiz. Die Arbes konnte sich unter den insgesamt über 90 Eingaben durchsetzen und wurde von der Fachjury in der Kategorie «Kooperationen» mit «Gold», dem 1. Rang, ausgezeichnet. (cm)

## Unterstützung für Sporttalente

McDonald's Schweiz engagiert sich mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe für junge Athletinnen und Athleten und ihre Familien. Nach dem Motto «Together for Gold» fördert jedes der 178 McDonald's-Restaurants in der Schweiz und in Liechtenstein mindestens ein Nachwuchstalent aus der Region. Im Kanton Graubünden unterstützen drei Restaurants die talentierten Athletinnen und Athleten als Fans und finanziell. Die Bündner McDonald's-Lizenznehmer Cedric Gödl und Rudolf Gödl sind überzeugt: «Es ist uns wichtig, als Familienrestaurant unseren Gäste – gross und klein – bei jedem Besuch ein tolles Erlebnis zu bieten und gleichzeitig in unserer Region stark verankert zu sein. Deshalb engagieren wir uns auch tatkräftig für unsere sportlichen Nachwuchstalente.» Unterstützt werden Sarina Hartmann, Sportklettern, Marilu Sommer, Sportklettern und Kristýna Paul, Tennis. (cm)

## «Reini Närvesach» mit der KAB

Die KAB bringt in diesem Jahr das Lustspiel «Reini Närvesach» von Wolfgang Binder in den Titthof. In diesem reihen sich die Missverständnisse in schneller Folge aneinander, die Familie von Madelaine bekommt Besuch von einer Tante, die gar nichts über die finanziell knappe Situation der Familie weiss. Als sie auftaucht, überschlagen sich die Ereignisse, Madelaine stellt einen Freund der Familie als Ehemann vor, die Schwiegereltern tauchen auf und als wäre das nicht genug, erscheinen auch noch die Putzfrau und

der Hauswart. Das Chaos ist fast perfekt, denn schliesslich taucht auch noch Stefan, der richtige Ehemann auf! Ein Abend, der viel Vergnügen verspricht. (cm)

**Aufführungen im Titthof jeweils um 20 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr):** Freitag, 26. Januar, Samstag, 27. Januar, Freitag, 2. Februar (mit Tombola) und Samstag, 3. Februar (mit Tombola).

Telefonische Reservationen vom 15. bis 19. Januar, 17 bis 19 Uhr unter 076 317 88 48, online unter [www.kab.ch/theaterreservation](http://www.kab.ch/theaterreservation)



Die Theatergruppe der KAB ist im Titthof zu sehen.

## Sport- und Eventanlagen mit neuer Führung

In den Sport- und Eventanlagen kommt es zu einer personellen Veränderung in der Betriebsleitung. Der bisherige Leiter, Raffael Mark, hat die Dienststelle während mehr als fünf Jahren mit grossem Engagement geführt. Nun gibt er die Führung laut Mitteilung ab. Bis die Stelle neu besetzt ist, gibt es eine Interimslösung mit Fabio Wellenzohn unter Beizug des externen Fachmanns Gérard Jenni.

Raffael Mark hat die Sport- und Eventanlagen während mehr als fünf Jahren mit grossem Engagement und Freude geführt und die Entwicklung der Anlagen in dieser Zeit massgeblich mitgeprägt, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt. Unter seiner Führung wurde das Team von 70 auf 85 Mitarbeitende vergrössert und wichtige strategische Führungs-, Kommunikations- und Marketinginstrumente erarbeitet. Er trieb

das Projekt Masterplan Sportanlagen mit einem Investitionsvolumen von rund 170 Millionen Franken voran. In diesem herausfordernden Umfeld mit vielen Grossprojekten wurde parallel die Vereinfachung der Tarifstruktur ausgearbeitet. Nun gibt Raffael Mark die Führung der Dienststelle ab und übernimmt anderweitige Aufgaben innerhalb der Stadt Chur. Die Dienststellenleitung wird ausgeschrieben, der Rekrutierungsprozess wird voraussichtlich im Januar starten. (cm)



Raffael Mark verlässt die Sport- und Eventanlagen.

## Schneesporttag für Kids

In Chur und den Aktionärsgemeinden Churwalden, Domat/Ems, Felsberg und Trimmis gibt es rund 1000 Kindergartenkinder und 4000 Schülerinnen und Schüler. Sie alle werden zusammen mit ihren Lehrpersonen von den Chur Bergbahnen und Raiffeisen im nächsten Winter auf den Churer Hausberg eingeladen. Und zwar zum symbolischen Preis von 5 Franken pro Kind – inklusive Mittagessen in der «Bergbaiz». Geschäftsführer Patrick Arnet sagt: «Wir sind stolz, dass wir dank der Zusammenarbeit mit Raiffeisen nicht nur alle Schülerinnen und Schüler, sondern neu auch alle Kindergarten-Kinder zu einem Schneesporttag auf Brambrüesch einladen dürfen». Arnet rechnet damit, dass rund 2500 Kids und Lehrpersonen von dieser Gelegenheit Ge-

brauch machen werden. Mehr Information und Anmeldung auf [www.schneesporttag.ch](http://www.schneesporttag.ch).

## Neues Geschäftsleitungsglied

PD Dr. med. Thomas Böhm übernimmt per 1. Juni die Leitung des Departementes Institute und nimmt damit ab diesem Datum auch Einsitz in die Geschäftsleitung. Zum Departement Institute gehören die Bereiche Spitalpharmazie, Radiologie, Pathologie, Rechtsmedizin sowie die Nuklearmedizin, Radio-Onkologie, Zentrallabor und Physiotherapie. Böhm folgt damit auf Dr. pharm. Susanne Guyer, die per Ende Mai pensioniert wird. Böhm ist seit 2004 in verschiedenen Funktionen am Kantonsspital Graubünden tätig. Seit Anfang 2009 ist er Chefarzt Zentrales Röntgeninstitut und Stv. Departementsleiter Institute. Von 2010 bis Juli 2023 war er zudem Titularprofessor an der Universität Zürich. (cm)

## Schulheim schafft mehr Plätze

Die Regierung heisst die Schaffung von 26 provisorischen «Separativen Sonderschulplätzen» im Schulheim Chur ab dem Schuljahr 2024/2025 bis Ende 2027/2028 gut. Die Kosten für das zusätzliche Personal sowie die Miete sind mit rund 737 000 Franken für das Jahr 2024 beziehungsweise rund 1,77 Millionen Franken ab dem Jahr 2025 veranschlagt. Im vergangenen Schuljahr zeichnete sich ein zusätzlicher Bedarf von rund 20 Plätzen in der separativen Sonderschulung im Bereich Behinderungen ab. Aufgrund der kurzen Frist sowie des grossen Raumbedarfs war die Umsetzung auf Schuljahresbeginn 2023/24 nicht möglich. Dazu werden die Klassen aufgeteilt und zwei bestehende Berufsintegrationsklassen vom Schulheim Chur nach Landquart verlegt. (cm)

## Kantonsbeiträge für Schützenfest

Die Regierung gewährt dem Verein «Eidgenössisches Schützenfest 2026 Chur Graubünden» zur Durchführung eines der grössten Sportveranstaltungen der Schweiz verschiedene Kantonsbeiträge. Aus der Spezialfinanzierung Sport sichert sie dem Verein 200 000 Franken zu, und weitere maximal 300 000 Franken gestützt auf das kantonale Wirtschaftsentwicklungsgesetz. Chur war bereits im Jahr 1842, 1949 und 1985 Austragungsort dieses Grossanlasses. Im Jahr 2026 wird das 59. Eidgenössische Schützenfest wiederum in der Kantonshauptstadt durchgeführt. Insgesamt werden rund 36 000 Teilnehmende und rund 100 000 Festbesucherinnen und -besucher erwartet. Für die Durchführung rechnen die Organisatoren mit einem Gesamtaufwand von rund 14 Millionen Franken. (cm)

# churer magazin Preisrätsel des Monats

Fausthandschuh	verboten	großer nord. Hirsch	Hauptstadt Irans	Teil des Fischskeletts	Fremdwortteil: unter	Zwillingbruder Jakobs	Längenmaß
Bezirk im Kanton Waadt			Schweiz. Hartkäse (frz.)				10
	12		14	6	5	9	Lagergefäß für Getränke
Schweiz. Französisch		Viehfutter		13	Themen	Fruchtgetränk	
			Nebenfluss der Limmat	Schweiz. Schauspieler, † (Schag.)			2
Ort im Malcantone TI		Grusswort			3	Schweiz. Nationalzirkus	kurz für: an dem
Bündner Ort am Inn		11		1	Südsüdost (Abk.)	Basler Komponist, † 1942	8
	4		arabischer Artikel	15	Rufname d. Schauspielers Connery †		engl. Parlamentsentscheid
Vorname der Sander		Teil der Appenzeller Alpen					16
gallertartige Substanz			internationales Notrufzeichen			Schweiz. Politiker, † 1977 (Philipp)	7

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

Sie gewinnen zwei Tickets für das Kindertheater «Frau Holle» vom Samstag, 20. Januar, im Titthof.

**Lösungswort mit Adresse und Telefonnummer an:**  
Redaktion churermagazin  
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur  
oder per E-Mail an:  
[susanne.taverna@publireno.ch](mailto:susanne.taverna@publireno.ch)

Einsendeschluss: 10.1.2024



«Fensterschneebild» ... lautete das Lösungswort des Rätsels im Dezember. Die Gewinnerin heisst Annemarie Jost aus Chur. Sie gewinnt zwei Tickets für das Weihnachtskonzert von Marie Louise Werth. Herzliche Gratulation!

## Individuelles Lernen in anregender Atmosphäre

Das Lernforum Chur unterrichtet seit bereits 36 Jahren Menschen in allen Altersklassen. Heute ist das Angebot sehr breit gefächert. Es reicht von der individuellen Nachhilfe für Schüler, Lernende und Erwachsene über die Fremdsprachkurse bis hin zu den Deutschkursen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration. Jedes Jahr aufs Neue gefragt sind auch die Prüfungsvorbereitungskurse. Das Lernforum ist eduQua und fide zertifiziert und achtet stets auf eine hohe Qualität im Unterricht. Ausserdem ist es eines der anerkannten Prüfungszentren in der Schweiz für Telc-Zertifikate (The European Language Certificates). Besonders stolz ist man auf den vermutlich längsten Spanischkurs in der Schweiz.

Schon seit 1989 besteht eine Klasse, die sich jede Woche trifft, um sich mit viel Freude an der spanischen Sprache mit Nachrichten und Literatur auseinanderzusetzen. Eine Teilnehmerin ist sogar seit Beginn dabei. Daneben werden Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Brasilianisch, Griechisch und seit diesem Jahr auch in Russisch sowie Chinesisch angeboten. Das Team besteht aus gut ausgebildeten Lehrkräften, die Experten in ihrem Fach sind. Unterrichtet wird nach dem Motto «Von Menschen für Menschen». Informieren Sie sich auf [www.lernforum.ch](http://www.lernforum.ch) zu allen Details. Interessierte werden selbstverständlich auch am Telefon oder am Schalter beraten. (cm)

## Lernen bleibt das ganze Leben aktuell

Stehenbleiben ist selten eine gute Idee, und wenn es um Ausbildung geht schon gar nicht. In Zeiten rasanten technischen Fortschritts und von Künstlicher Intelligenz wird von den Arbeitnehmern erwartet, dass sie sich neuen Anforderungen anpassen. Was gestern neu war, ist heute bereits wieder veraltet. Wir alle kommen deshalb nicht darum herum, unser Wissen auf einem aktuellen Stand zu halten. Erfreulicherweise haben Bildung und Weiterbildung in der Schweiz einen hohen Stellenwert: 45 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz von 25 bis 74 Jahren gab bei der Erhebung im Jahr 2021 an, innerhalb der vergangenen 12 Monate mindestens an einer Weiterbildungsaktivität teilgenommen zu ha-

ben. Ob vom Betrieb oder aus eigener Tasche finanziert – wer sich weiterbildet verschafft sich entscheidende berufliche Vorteile.

Aber welche Weiterbildung ist die richtige? In einem ersten Schritt sollten sich Interessenten bewusst machen, was sie in der Weiterbildung lernen möchten und wohin sie sie bringen soll. Man sollte sich Fragen stellen wie «Was mache ich gerne? Was kann ich gut? Was macht mir Freude?» Und: «Welche Karriere strebe ich an – und welchen Abschluss brauche ich dafür?».

Starten Sie Ihre Karriere, lassen Sie sich beraten und finden Sie ausgewählte Kurse, Seminare und Studiengänge für die berufliche und private Weiterbildung. (cm)

**LERNFORUM**

Sprachen, Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung  
*Bei uns lernen Sie anders.*

**SPRACHKURSE FÜR ALLE!**

*Deutsch, Russisch, Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch...*

**BLOOMING BRAIN**

**LERNFORUM Chur GmbH** · Calandastrasse 38 · 7000 Chur  
Telefon 081 353 63 62 · [www.lernforum.ch](http://www.lernforum.ch)

**EDUQUA** Cambridge English Language Assessment  
Exam Preparation Centre

**telc** Language Institute

# Für die Zukunft gerüstet mit der FH Graubünden

Als agile Hochschule setzt die FH Graubünden auf dynamisches Denken und proaktives Handeln. Mit diesem Mindset gestaltet sie nachhaltig die Zukunft mit. Studium und Forschung sind interdisziplinär und orientieren sich an praktischen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Ihre über 2300 Studierenden bildet sie zu hochqualifizierten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten aus. So auch im Bachelorangebot Tourismus, welches wir Ihnen heute näher vorstellen



Die Tourismusbranche wartet auf Sie.

## Weshalb ein Tourismusstudium top Karrierechancen bietet

Durch die geänderten Bedürfnisse und Erwartungen von Reisenden wird die Tourismusbranche in den kommenden Jahren eine

grundlegende Transformation durchlaufen, die auf ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren beruht. Um diesem Wandel gerecht zu werden, braucht die touristische Zukunft mehr Spezialistinnen und Spezialisten denn je, die sich den Aufgaben stellen und diesen Um-

bruch aktiv mitgestalten wollen. Gefragt sein werden unter anderem: Destinationsmanagerinnen, Sales Manager, Digital Marketing Managerinnen, Innovationmanager, Health Tourism Managerinnen, Social Media Manager, Produkt Managerinnen oder Service Designer, die

mit Leidenschaft und Engagement touristische Dienstleistungen mitgestalten. Die Jobs sind da und warten auf motivierte Professionals.

Die beiden generellen Vertiefungsrichtungen in «Tourismusentwicklung und Service Innovation» sowie «Tourismusplanung, -führung und Controlling» erlauben dabei eine praxisrelevante Spezialisierung, um als Fach- und Führungskräfte für einen zukunftsfähigen Tourismus durchzustarten.

Mit einem Tourismusstudium, welches neu auch als Teilzeitstudium absolviert werden kann, können Sie den Unterschied machen.

Gestalten Sie den Tourismus von morgen: [fhgr.ch/tourismus](https://fhgr.ch/tourismus)

FH  
GR

Fachhochschule Graubünden  
University of Applied Sciences

Bachelorstudium

## Betriebsökonomie

Die Wirtschaft braucht Ihre innovativen Ideen! Werden Sie im Voll- oder Teilzeitstudium zur gesuchten Fach- und Führungskraft und gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft individuell dank einzigartigen Vertiefungen.



[fhgr.ch/betriebsoekonomie](https://fhgr.ch/betriebsoekonomie)

Wählen Sie aus den Vertiefungen:

- Accounting and Finance
- Banking (CFA: Level 1)
- Entrepreneurship and Corporate Responsibility
- Leadership and Change
- Smart Marketing
- Management in Sport

Bilden und forschen. **graubünden**



# Vorbereitungslehrgang zur eidg. Berufsprüfung Berufsbildungsfachfrau/mann

## **Info-Event**

1. Februar 2024 um 17.30 Uhr am BGS

Anmeldung unter [www.bgs-chur.ch/veranstaltungen](http://www.bgs-chur.ch/veranstaltungen)



## **Online-Infoabend**

15. Februar 2024, 18.00 Uhr

Anmeldung unter [www.bgs-chur.ch/veranstaltungen](http://www.bgs-chur.ch/veranstaltungen)